

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Der Volksfreund. 1901-1932 1932**

287 (9.12.1932)

# Volkstreu



TAGESZEITUNG FÜR DAS WERKTÄTIGE MTTTELBADENS

Anzeigenpreise: Die 10genaltour Mitternachtszeit faltet 12 Preisen, Gegenüber...

Unsere wöchentlichen Beilagen: Heimat und Wand, Unterhaltung, Wissen, Kunst / Sozialistisches Jungvolk, Die Musikstunde / Sport und Spiel / Die Welt der Frau

Preis monatlich 1,82 Mark, jährlich 21,84 Mark, halbjährlich 10,92 Mark...

Nummer 287 Karlsruhe, Freitag, den 9. Dezember 1932 52. Jahrgang

## Sozialdemokratie, Aktivität, Freiheit!

Arbeit fürs Volk, Trug dem Gegner, Kampf dem Feind!

### Arbeit statt Phrasen

Die sozialdemokratische Reichstagsfraktion hat im neuen Reichstag eine große Anzahl von Anträgen und Gesetzentwürfen eingebracht, die alle ein allgemeines Ziel haben:

Gegen die Reaktion und für die Freiheit, gegen die Wirtschaftskrise und für Arbeitsbeschaffung, gegen das kapitalistische System und für Sozialismus.

„Der Kampf geht in unverminderter Schärfe weiter“, wie gegen Papen, so gegen Schleicher, so doch es im letzten Aufbruch des sozialdemokratischen Parteivorstandes. Deshalb stehen an der Spitze der sozialdemokratischen Anträge das Misstrauensvotum gegen das Kabinett Schleicher und die Forderung auf Aufhebung der Notverordnungen der Regierung Papen.

Die erste Sorge gilt den Opfern der Schreckensjustiz, die in den letzten Monaten Hunderte von begeisterten Kämpfern der Eisernen Front in die Gefängnisse und die Zuchthäuser geworfen hat. Deshalb hat die Sozialdemokratie einen Amnestiegesetzentwurf eingebracht, der die sofortige Freilassung dieser Opfer fordert. Die Kämpfer für die Republik und der Arbeiterrechte sollen frei werden, nicht aber die politischen Mörder und Sprengstoffattentäter. Gleichzeitig soll durch Aufhebung der Sondergerichte und der Terrornotverordnung die Wiederaufnahme normaler Justizverhältnisse angebahnt werden.

Hilfe für die Opfer der Krise ist die erste wirtschaftspolitische Forderung, die die Sozialdemokratie zu erheben hat. Deshalb verlangt sie, wie schon im vorigen Reichstag, die vollständige Aufhebung der Notverordnung vom 14. Juni und damit die Rückgängigmachung ihres brutalen Abbaues bei der Arbeitslosenunterstützung und der Wohlfahrtspflege, bei den Renten der Sozialversicherung und bei der Versorgung der Kriegsbeschädigten und der Kriegerverwundeten. Deshalb verlangt sie darüber hinaus Durchführung einer umfassenden Winterhilfsaktion, die der notleidenden Bevölkerung kostenloser Versorgung mit Brot und Kohlen und billiges Fleisch verschaffen soll. Deshalb verlangt sie schließlich, daß das Reich endlich den Gemeinden finanziell zu Hilfe kommt, die am Rande des Zusammenbruchs stehen und ohne Reichszuschüsse nicht mehr ihre immer weiter abgebauten Unterhaltungen ausführen können.

Hilfe für die Opfer der Krise ist aber auch der Zeitgedanke der sozialdemokratischen Forderungen nach Mietbeihilfe, nach Pachtentung und Pachtschutz und nach Entlastung notleidender Schuldner. Die hilfsbedürftigen Mieter, die ihre Mieten nicht mehr zahlen können, sollen durch ausreichende Mietbeihilfe unterstützt und durch einen Vollstreckungsschutz vor der Zwangsräumung bewahrt werden. Für die notleidenden Mieter von Neubauwohnungen sind besondere Hilfsmassnahmen vorgeschlagen. Der Entwurf eines Pachtschutzgesetzes soll nicht allein den landwirtschaftlichen, sondern auch den gewerblichen Pächtern Schutz vor ungerechtfertigten Pachtforderungen bieten und die Möglichkeit der Pachtentung eröffnen. Der Gesetzentwurf über Entlastung notleidender Schuldner zeigt die Wege auf, wie den Schuldnern, die ohne Gefährdung ihrer wirtschaftlichen Existenz ihren Schuldverpflichtungen nicht mehr voll nachkommen können, Hilfe und Entlastung zuteil werden kann.

Für die planmäßige öffentliche Arbeitsbeschaffung gegen nutzlose Vergeudung öffentlicher Mittel zugunsten der Privatunternehmer — das ist der Grundgedanke des sozialdemokratischen Gesetzentwurfs über planmäßige Arbeitsbeschaffung, für Wohnungs- und Straßenbau, für dringende Gemeindearbeit, für kollektive Selbsthilfe der Arbeitslosen und für Schulung jugendlicher Erwerbsloser, wird hier ein umfassendes Programm öffentlicher Arbeitsbeschaffung entworfen, für das eine Milliarde Mark aus Anleihemitteln, notfalls durch eine Zwangsanleihe bereitgestellt werden soll. Ihre notwendige Ergänzung soll diese Arbeitsbeschaffungsaktion durch eine gesetzliche Verkürzung der Arbeitszeit auf 40 Stunden finden.

Nicht Arbeitsbeschaffung allein, sondern erst die völlige Umwälzung der gesamten Wirtschafts-, Sozial- und Steuerpolitik kann die Überwindung der Krise herbeiführen. Deshalb stellt die Sozialdemokratie dem Papenprogramm zur Belebung der Wirtschaft, dessen völliges Versagen schon erst die Gewerkschaften mit aller Klarheit nachgewiesen haben, ihr eigenes Programm zur Belebung der Wirtschaft entgegen. Nicht Herabsetzung, sondern Stärkung der Massenkaufkraft, nicht Erdröschung, sondern Förderung der Ausfuhr, sind die letzten Gesichtspunkte dieses Programms.

Wenn die Sozialdemokratie die Aufhebung der Lohnabgabeverordnung vom September, die Erhöhung der Unterstützungen und Renten, die Durchführung einer großzügigen Winterhilfe verlangt, so tut sie das nicht nur aus sozialpoli-

tischen Erwägungen, nicht nur um den Opfern des Lohn- und Unterstützungsabbaues Hilfe zu bringen, sondern zugleich um durch Stärkung der Massenkaufkraft die wirtschaftspolitischen Voraussetzungen für die Überwindung der Wirtschaftskrise zu schaffen. Wenn die Sozialdemokratie gleichzeitig die Erhöhung der Beschäftigung, durch Notabgabe von den hohen Einkommen und Vermögen, durch Luxussteuer und durch Kürzung der hohen Gehälter und Pensionen verlangt, dafür aber den Abbau der Massenbelastung durch Aufhebung der Arbeitslosenabgabe, der Salzsteuer und Milderung der Bürgersteuer fordert, so tut sie das ebenfalls nicht nur, um die finanzielle Gerechtigkeit wieder herzustellen und Deckung für die Erhöhung der Unterstützungen und staatlichen Hilfsmassnahmen zu schaffen, sondern zugleich um auch auf diese Weise die Massenkaufkraft zu stärken und die Belebung der Wirtschaft zu erleichtern.

Ueber Arbeitsbeschaffung und Arbeitszeitverkürzung, über Stärkung der Massenkaufkraft und Förderung der Ausfuhr hinaus muß das Uebel der Wirtschaftskrise und der Arbeitslosigkeit an der Wurzel bekämpft werden, und das kann nur geschehen durch Überwindung des kapitalistischen Systems.

Deshalb hat die Sozialdemokratie ihre Gesetzentwürfe zum Umbau der Wirtschaft, die schon dem vorigen Reichstag vorlagen, erneut in der gleichen Fassung eingebracht: Verstaatlichung der Großbanken, der Versicherungen und der Schlüsselindustrien, ist ihre erste entscheidende Forderung, Schaffung eines Bankamts und eines Kartell- und Monopolamtes und schließlich — als Krone des ganzen — Schaffung einer Planstelle. In der zweiten Forderung: Enteignung des Großgrundbesitzes, Einführung von Staatsmonopolen und Vereinheitlichung der Elektrizitätswirtschaft. Dies sind weitere grundlegende, Einführung von Staatsmonopolen und Vereinheitlichung der Wirtschaft.

Alle diese Gesetzentwürfe und Anträge, so hoch auch ihre Ziele gesteckt sind und so weit ihr Rahmen gespannt ist, heben sich durch ihre klare und nüchterne Sachlichkeit eindeutig auch gegen die plumpe und verlogene Demagogie der nationalsozialistischen und kommunistischen Antragschüfter ab. Sie sind alle Teile eines wohlüberlegten Systems zur Überwindung der Wirtschaftskrise und der Arbeitslosigkeit, zum Aufbau einer sozialistischen Wirtschaft, die kein Krisenleidend und keine Ausbeutung mehr kennt.

## Unsere Forderungen

Was geschehen kann und geschehen soll

Unter den Initiativesgesetzentwürfen, die die sozialdemokratische Reichstagsfraktion dem Reichstag zugeleitet hat, kommt dem Entwurf eines Gesetzes über

### Planmäßige Arbeitsbeschaffung

besondere Bedeutung zu. Wir geben den Entwurf im Wortlaut wieder:

Unter Führung des Reiches wird ein planmäßige Arbeitsbeschaffung in Angriff genommen, für die 1 Milliarde Reichsmark bereitgestellt wird. Die Arbeitsbeschaffung soll insbesondere umfassen: 1. Arbeitsbeschaffung durch das Reich (Reichszuschüsse für öffentliche Arbeiten und Kleinwohnungsbaun) und 2. Arbeitsbeschaffung durch die Gemeinden. (Gemeindearbeiten, kollektive Selbsthilfe der Arbeitslosen, Schulung jugendlicher Erwerbsloser und Hausreparaturen).

### Arbeitsbeschaffung durch das Reich

Zur Förderung der Arbeitsbeschaffung werden Reichszuschüsse für die Durchführung weiterer zusätzlicher öffentlicher Arbeiten bereitgestellt. Die öffentlichen Arbeiten sollen insbesondere umfassen: Kleinwohnungsbaun, Verbesserung des Straßennetzes, Brückenbauten, Errichtung von Wasserwerken und Wasserkraftanlagen, anberaumte Erneuerungs- und Erweiterungsarbeiten der Reichsbahn und der Reichspost.

Die Reichszuschüsse für den Kleinwohnungsbaun sind den Ländern zur Vergabe von zweiten Hypotheken, notfalls auch von ersten Hypotheken, sowie von Zinszuschüssen zu überweisen.

Alle Arbeiten, für die auf Grund dieses Gesetzes Reichszuschüsse gewährt werden (einschließlich der Gemeindearbeiten), sind im Tariflohn auszuführen. Die Vermittlung der Arbeitnehmer für diese Arbeiten hat ausschließlich durch die Arbeitsämter zu erfolgen.

### Arbeitsbeschaffung durch die Gemeinden

Für die Zwecke der Arbeitsbeschaffung durch die Gemeinden, insbesondere für die kollektive Selbsthilfe der Arbeitslosen und für die Schulung jugendlicher Erwerbsloser, werden 1. Bauholz aus staatlichen und kommunalen Forsten, 2. Gas, Wasser, Elektrizität und Brennstoffe aus öffentlichen Betrieben verbilligt abgegeben.

Gemeindearbeiten. Die Gemeinden haben die Zuschüsse für die Gemeindearbeiten zur Durchführung dringender Arbeiten zu verwenden, die sonst aus Mangel an Mitteln unterbleiben müßten. Dazu gehören auch größere Instandsetzungsarbeiten an armen Gebäuden, Straßen, Brücken, Hofanlagen usw.

Kollektive Selbsthilfe der Arbeitslosen. Die Gemeinden sind berechtigt, hilfsbedürftige Arbeitslose auf Grund freiwilliger Meldung und unter Gewährung von Unterstützung nach den Säulen der Arbeitslosenversicherung zu dem Zweck beschäftigt werden, Gegenstände des täglichen Bedarfs wie Schuhwerk, Kleidungsstücke, Wäsche usw. herzustellen. Die Erzeugnisse ihrer Arbeit werden an diese Beschäftigten und an die übrigen Arbeitslosen und Hilfsbedürftigen unentgeltlich verteilt.

Schulung jugendlicher Erwerbsloser. Um allen jugendlichen Erwerbslosen den Erwerb, die Erhaltung und die Weiterbildung

ihres Berufsfähigkeiten zu ermöglichen, haben die Gemeinden umfassende Schulungsmassnahmen durchzuführen. Zu diesem Zweck sind unter Zuhilfenahme beschlagener Betriebe Lehrwerkstätten einzurichten, die Schulungsurte auszubauen und das Berufsschulwesen zu erweitern.

Hausreparaturen. Soweit Hauseigentümer ihre gesetzliche Verpflichtung, einen Teil der Miete in Instandsetzungsarbeiten zu verwenden, nicht, oder nicht voll erfüllen, haben die Gemeinden die Durchführung der Instandsetzungsarbeiten zu erzwingen. Insbesondere sind sie berechtigt, notfalls solche Instandsetzungsarbeiten auf Kosten der Hauseigentümer selbst vornehmen zu lassen.

### Finanzierung

Die zur Finanzierung der Arbeitsbeschaffung erforderlichen Mittel werden durch Auflegung einer Anleihe für Arbeitsbeschaffung aufgebracht. Zu diesem Zweck wird eine Prämienanleihe für Arbeitsbeschaffung angelegt. Für den Fall, daß der Erlös der Prämienanleihe eine Milliarde Reichsmark nicht erreicht, wird der Restbetrag durch eine Zwangsanleihe aufgebracht, auf die gesetzliche Prämienanleihe angerechnet wird.

Zur Korinanzierung des Anleiheerlöses sind die Einsetzungsprämien auf Grund der Notverordnung vom 4. September 1932 den öffentlichen Körperschaften zur Verwendung für öffentliche Arbeitsbeschaffung zu überweisen.

Aber mit öffentlicher Arbeitsbeschaffung allein ist die Wirtschaftskrise nicht zu überwinden, das Steuer der gesamten Wirtschaftspolitik muß radikal herumgeworfen werden. Nicht Zerkürzung, sondern Stärkung der Massenkaufkraft, nicht Erdröschung, sondern Förderung der Ausfuhr — das sind die Grundgedanken des nachstehenden Antrags der sozialdemokratischen Reichstagsfraktion.

### Entwurf eines Gesetzes zur Belebung der Wirtschaft

Arbeitsbeschaffung. Um jede Zerstückelung und Vergeudung öffentlicher Mittel und jede Begünstigung privater Unternehmer zu vermeiden, führen Reich und Gemeinden eine planmäßige Arbeitsbeschaffung durch.

Verkürzung der Arbeitszeit. Um alle verfügbaren Arbeitsplätze auf möglichst viele Arbeitnehmer zu verteilen, wird die gesetzliche Arbeitszeit auf 40 Stunden wöchentlich festgesetzt. Dabei sind die ersparten Unterstützungsmittel für den Lohnausgleich heranzuziehen.

Stärkung der Massenkaufkraft. Um die Massenkaufkraft zu stärken und die Abnahmefähigkeiten zu verbessern, werden folgende Massnahmen durchzuführen: 1. Erhöhung der Unterstützungen der Arbeitslosen, Wohlfahrtsempfänger, Sozialrentner und Kriegsbeschädigten und -hinterbliebenen, 2. Schaffung einer Winterhilfe für den Winter 1932/33, 3. Gewährung von Mietbeihilfen und Entlastung der Mieter.

Umbau der Steuerbelastung. Um die Steuerbelastung sozial gerecht zu verteilen, die Massenkaufkraft zu stärken und die Erhöhung der Unterstützungsmittel zu finanzieren, sind folgende Massnahmen durchzuführen: 1. von den hohen Einkommen und Vermögen werden Notabgaben erhoben; 2. die Erhöhung der Massenbelastung auf Grund der Notverordnung vom 14. Juni 1932 (Arbeitslosen-

abgabe, Salzsteuer, Aufhebung der Freigrenze bei der Umsatzsteuer) wird wieder aufgehoben; 3. die Lohnsteuererstattungen werden mit Wirkung für das Kalenderjahr 1932 wieder aufgenommen; 4. die Bürgersteuer wird gemäß dem Gesetz zur Umgestaltung der Bürgersteuer abgeändert.

Förderung der Ausfuhr. Um die deutsche Ausfuhr zu fördern und damit die Arbeitslosigkeit zu vermindern, und die Lage des Binnenmarktes zu verbessern, ist die Handelspolitik nach folgenden Richtlinien zu führen: 1. sofortige Einleitung von Verhandlungen über einen internationalen Zollvertragsstand und ein internationales Zollentlastungsabkommen; 2. tatkräftige Unterstützung aller Bestrebungen auf internationalen Ausbau der Handelsbeziehungen und auf Beseitigung der Währungsbarrieren; 3. entschlossene Maßnahmen zur Beseitigung der Handelsbeschränkungen; 4. vollständiger Bruch mit der Kontingenterstellungspolitik und Aufhebung aller Ausfuhrbeschränkungen.

Landwirtschaft und Volksernährung. Die gesamte Agrarpolitik muß von dem Grundgedanken geleitet werden, daß die Interessen der schaffenden Landwirte und der werktätigen Verbraucher massen miteinander übereinstimmen. Deshalb müssen alle agrarpolitischen Maßnahmen darauf gerichtet sein, durch eine Verbesserung des Ernährungsstandes des Volkes den Absatz der deutschen Landwirtschaft zu heben. Dazu sind neben der Enttarnung des Großgrundbesitzes folgende Richtlinien einzuhalten: 1. die landwirtschaftliche Produktion zu steigern, die Lebensmittelpreise zu senken, die Konkurrenz der Bevölkerung zu verbessern und kein Zweig der Landwirtschaft zugunsten eines anderen benachteiligt wird; insbesondere sind zur Steigerung der Rentabilität der bäuerlichen Betriebswirtschaft die Futtermittelpreise zu senken. Dagegen sind 1. alle Stützmaßnahmen, die zu einer Steigerung der Getreidepreise führen können, zu unterlassen. 2. Um den Futtermittelmarkt zu heben und der Benachteiligung der bäuerlichen Zuchtwirtschaft gegenüber der großgrundbesitzlichen entgegenzuwirken, ist der Futtermittelmarkt anzureichern zu lassen. 3. Die Spanne zwischen Erzeuger- und Verbraucherpreisen ist durch Abbau übermäßiger Handelsmehrwerte und durch Förderung der unmittelbaren Zusammenarbeit zwischen landwirtschaftlichen Erzeugern und Verbrauchern zu verringern. 4. Alle Maßnahmen, die zu einer Verteuerung der Butter, der Margarine, des Schmalzes oder sonstiger Fette geführt haben oder führen müssen, sind rückgängig zu machen oder zu unterlassen. 5. Zur Besserung der Lage der kleinbäuerlichen Landwirtschaft ist die Bildung von Produktionsgenossenschaften, die Geldberentung und das landwirtschaftliche Bildungswesen zu fördern. 6. Um Landwirte, die infolge der Wirtschaftskrisis ohne eigenes Verschulden in Not geraten sind, vor der Gefährdung ihrer wirtschaftlichen Existenz zu bewahren, können im Rahmen eines Gesetzes über Entlastung notleidender Schuldner landwirtschaftliche Schuldverpflichtungen neu geregelt werden. 7. Um die Lage der landwirtschaftlichen Prädikatoren zu verbessern, werden gemäß dem Prädikatengesetz die landwirtschaftlichen Prädikatoren gekürzt und die Prädikatensätze verlängert.

### Sozialdemokratie und Amnestie

8. Berlin, 8. Dez. Am Donnerstag beschäftigte sich der Rechtsausschuß des Reichstages mit dem von der Sozialdemokratie, den Kommunisten und den Nationalsozialisten eingebrachten Amnestiegesetzentwurf. Die Reichsregierung war durch den Justizminister Dr. Güttinger vertreten. In der Amnestiefrage festliegende Meinung des Kabinetts zu vertreten habe. Er wolle nur die erforderliche technische Hilfe bei der Beratung leisten. Ammerich hat und im Justizministerium versucht, aus den Gesetzentwürfen der Parteien einen Kompromißentwurf auszuarbeiten, den er dem Ausschuß unterbreitete. Die Auffassung der sozialdemokratischen Reichstagsfraktion vertrat Abgeordneter Marum, er führte aus, daß trotz der grundsätzlichen Bedenken, die immer gegen eine Amnestie sprechen, der jetzige Zeitpunkt für eine Amnestie besonders deshalb geeignet sei, weil die Urteile der letzten Zeit außerordentlich furchtbar gewesen seien. Eine große Zahl von Angeklagten sei besonders durch die Sondergerichte geradezu rechtlos gemacht worden. Auch wer zugebe, daß die Idee der Amnestie durch eine Amnestie gefährdet werde, müsse feststellen, daß das noch viel mehr durch die Reichspräsidenten der letzten Zeit geschehen sei. Einmündigen, Sprengstoffverbrechen und Disziplinerverfahren müßte jedoch von der Amnestie ausgeschlossen werden. Ein Reichs-Amnestieausschuß solle in unklaren Fällen die Entscheidung der Sondergerichte nachprüfen und im Wege einer Begnadigungsempfehlung an den Reichspräsidenten fortigieren. Frühere Erfahrungen hätten ergeben, daß die Gerichte bei der Nachprüfung auf Anwendung der Amnestie, milde gefaßt, voreingenommen gehandelt und die Freilassung je nach der parteipolitischen Zugehörigkeit der zu Amnestierenden unterschiedlich behandelt hätten. Der Kommunist Kosta verteidigte den Entwurf seiner Fraktion. Die Redner der Bayerischen Volkspartei, der Deutschen Nationalen und der „technischen Fraktion“ sprachen sich gegen eine Amnestie aus, während der Zentrumsabgeordnete Wegmann zwar eine Amnestie im gegenwärtigen Zeitpunkt für berechtigt erklärte, aber nicht nur Hochverrat, Landesverrat und die Todesstrafe ausgenommen, sondern auch eine Differenzierung nach der Höhe des ausgesprochenen oder zu erwartenden Strafmaßes gemacht werden will. Der Reichsjustizminister legte den eingangs erwähnten Kompromißentwurf vor, der sehr weit hinter dem sozialdemokratischen Entwurf zurückbleibt. Der Ausschuß vertagte sich schließlich für 1 1/2 Stunden, um den Fraktionen Gelegenheit zur Stellungnahme zu dem Amnestieentwurf zu geben.

### furchtbare Ziffern

2 600 000 Wohlfahrtsarbeitslose. Wie der Deutsche Städtetag mitteilt, ist die Zahl der Wohlfahrtsarbeitslosen trotz der letzten Besserung der allgemeinen Arbeitsmarktlage weiterhin stark ansteigend und hat am 31. Oktober mit rund 2 600 000 einen neuen Höchststand erreicht. Der Reichs-Städtebund hat den Reichskommissar für Arbeitsbeschaffung abeten, im Interesse der Beschäftigung langfristige Arbeitsbeschaffungsarbeiten, im Interesse der Gemeinden und nicht zuletzt im Interesse einer Belebung der Heimatwirtschaft den Plan für die Arbeitsbeschaffung möglichst bald zur Durchführung zu bringen.

### feme?

Breslau, 8. Dez. (Eig. Draht.) Aus der Breslauer Kassaferne wurde am Donnerstag ein 10 Meter langer Eisenstift, der in die Straße geworfen, die Polizei transportierte den Beschäftigten in das Krankenhaus. Die Untersuchung zu dieser Gemeingefahrheit ist noch nicht abgeschlossen.

W. J. Jendrich, 8. Dez. 21 Stennes-Leute vom Arbeitslager des freiwilligen Arbeitsdienstes in Badingen wurden wegen einer Schlägerei zu drei bis neun Monaten Gefängnis verurteilt. Der Staatsanwalt hatte Zuchthausstrafen von 1 bis 10 Jahren beantragt.

### Krach im Nazilager

# Gregor Straßer „krank“

## Straßer auf drei Wochen beurlaubt - Schwere Differenzen innerhalb der Nazi-Partei Das Ringen zwischen den „Legalen“ und den „Illegalen“

Die Reichspressestelle der NSDAP teilt mit: „Gregor Straßer tritt mit Genehmigung des Führers einen Krankheitsurlaub von drei Wochen an. Alle weiter daran geknüpften Berichte und Kombinationen sind unzutreffend und entbehren jeglicher Grundlage.“

Was nach dieser Nazierklärung „jeglicher Grundlage“ entbehren soll, ist das Gerücht, das am Donnerstag nachmittag in Berlin von sehr gut unterrichteten politischen Kreisen verbreitet wurde, daß Gregor Straßer aus der Hitlerpartei ausgetreten sei. Wenn er jetzt für drei Wochen in Erholung gegangen ist, so bestätigt diese Tatsache den schweren Konflikt innerhalb der Nazi-Partei. Schon jetzt Wochen haben sich im Nazilager zwei Fronten gegenüber, von denen der eine zu Kompromissen mit den bürgerlichen Parteien bereit ist, und von Tag zu Tag stärker zur Intertypie drängt, während die andere nur die Auffassung vertritt, daß die Nazi-Partei nur eine Reichsregierung unterfüttern darf, in der Hitler Reichskanzler ist. Dieser Kampf hat jetzt ein erstes Opfer gefordert. Straßer geht in Erholungsurlaub, die radikale Richtung hat vorläufig gesiegt.

Damit dürfte auch die Aussicht, in Preußen bald zu einer schwarz-bräunlichen Koalition zu kommen, um einige Punkte gesunken sein.

Die W.-Korrespondenz berichtet: Von der Konferenz der nationalsozialistischen Reichstagsfraktion, die am 5. Dezember unter Vorsitz Hitlers in der Wohnung des Reichstagspräsidenten Göring stattfand, erfahren wir nachträglich, daß die Meinungen über die einzuschlagende Taktik sehr stark auseinandergingen und daß die Methoden der Nationalsozialisten durch Straßer beauftragt wurde — vom 13. August zum Mißerfolg des 8. November und vom 25. November zur Wahlüberlegenheit in Thüringen geführt haben und führen müßten, einer scharfen Kritik

unterzogen wurden. Vor allem wurde auf die akute Gefahr hingewiesen, die auf Grund des Leipziger Urteils jeder nationalsozialistischen Landesregierung, auch der preussischen (für welche die Vorarbeiten angeblich abgeschlossen sind), drohen, falls die Nationalsozialisten in der Reichsregierung nicht unmittelbar vertreten sind; es erklärten übereinstimmend Straßer und Dr. Frick, die beide als Kandidaten für das Amt des preussischen Ministerpräsidenten genannt werden, sie könnten noch nicht überleben, ob sie für ihre Person das Risiko eines Eintritts in eine schwarz-bräunliche Regierung zu tragen imstande sind.

Diesen Argumenten trat Hitler mit der Bemerkung entgegen, es müsse alles verläuft werden, um die auch unter Schleicher fort-dauernde Regierungskrise zu einer Präsidentenkrise auszuweiten. Er. Hitler, habe sichere Informationen darüber, daß Herr von Hindenburg zurücktreten werde, falls eine Einigung der nationalen Front nicht binnen kürzester Frist eintritt; er. Hitler, wolle vor allem auch, daß es — nicht zuletzt den Bemühungen nationalsozialistischer Vertrauensleute — nunmehr gelungen sei, einen Keil zwischen Hindenburg und Schleicher zu treiben.

Dieses Ziel einer Erzwingung des Rücktritts von Hindenburg müßten die Nationalsozialisten im Auge haben und nach diesem Ziel hätte sich die Politik der NSDAP zu orientieren.

Es verdient festgehalten zu werden, daß die Ausführungen Hitlers nur geringen Eindruck auf die nationalsozialistische Fraktion machten und daß die Aussprüche hierüber alles andere als einseitig war. Schließlich wurde die Entscheidung über die zukünftige Taktik der Fraktion zurückgestellt; die Methoden der Nationalsozialisten sollen von der Entwicklung im Reichstag abhängig gemacht werden und weiteren Beratungen vorbehalten bleiben.

Nur in einem Punkte bestand Übereinstimmung: daß alles getan werden muß, um eine Auflösung des Reichstages, von der niemand aus der nationalsozialistischen Fraktion sich etwas Gutes verheißt, zu verhindern.

### Schleicher und Braun

8. Berlin, 8. Dez. Am Donnerstag fand zwischen dem Reichskanzler und dem preussischen Ministerpräsidenten Otto Braun auf Wunsch Schleichers eine Unterredung über den „Preußenkonflikt“ statt. Ein Ergebnis hatte die Besprechung nicht.

Die Nationalsozialisten behaupten, daß die Besprechung Schleicher-Braun der Stellungnahme der Sozialdemokratie gegenüber der Schleicherregierung gegolten habe und die Sozialdemokratie durch Braun die Möglichkeiten einer Tolerierung der Schleicherregierung habe sondieren wollen. Das ist ein plumber Schwindel. Die Sozialdemokratie hat im Reichstag gegen die Schleicherregierung einen Mißtrauensantrag eingebracht, während die Koalition zwar von „scharfem Kampf“ gegen die Regierung Schleicher redete, aber bisher auf ein Mißtrauensvotum verzichtet hat und im Verdacht steht, die baldige Abstimmung über den sozialdemokratischen Antrag dadurch zu verhindern, daß sie am Freitag mit den bürgerlichen Parteien für die Vertagung des Reichstages bis Mitte Januar stimmen. Das ist gleichbedeutend mit einer Tolerierung der Schleicherregierung durch die Nationalsozialisten. Für neuester Schwindel gegen die Sozialdemokratie hat seinen anderen Sinn, als von dem Widerspruch zwischen ihrer Theorie und ihrer Praxis abzulenken.

### Pastor und Sprengstoffaffäre

Sensationaler Verhaltens. C. W. Waldenburg, 8. Dez. Die Vernehmungen der bisher in der Konauer Sprengstoffkassetteaffäre Verhafteten haben zu der Feststellung geführt, daß neben dem Baron v. Zedlitz und Neulich, seiner Frau und dem Baron v. Zedlitz noch weitere Personen in die Angelegenheit verwickelt sind. In diesem Zusammenhang wurden gestern fast 100 Personen in Dittmannsdorf, der bekanntlich als Zeuge im Reichsbahner Attentatsprozeß vernommen und wegen des Verdachts der Geheimplatzung in Rauen, Franke, verhaftet.

### Feinde des „Wohlfahrtsstaates“

SW. Stuttgart, 8. Nov. Mehrfach sind jetzt Beschlässe des Heilbronner Gemeinderats, den Erwerbslosen aus fälschlichen Mitteln eine kleine Winterhilfe zu gewähren, von der staatlichen Aufsichtsbehörde nicht genehmigt worden. Es hat sich herausgestellt, daß diese Einrichte auf Eingaben zurückzuführen sind, die vom Indus-triellenverband sowie vom Haus- und Grundbesitzerverband an das Ministerium gerichtet wurden. Da muß nun aber festgestellt werden, daß diese Kreise nicht das geringste moralische Recht dazu haben, den Erwerbslosen diese kleine Unterstützung zu mißgönnen. Einer der Unterzeichner, der Vorsitzende des Heilbronner Industriellen-Verbandes, besteht als Direktor des Solwertes die nette Summe von 70 000 bis 80 000 Mark. Eine andere Firma zahlt für ihr Direktorium zusammen 258 000 Mark pro Jahr. Und eine Reihe weiterer Direktoren im Heilbronner Wirtschaftsgebiet, die gleichfalls hinter der Eingabe stehen, hat Einmüßlingsgebäude, die teilweise sogar die hunderttausend Mark überschreiten. Und diese Leute konnten es mit ihrem Gewissen vereinbaren, die Besüsse der Erwerbslosen noch mehr einzuschränken.

### Ein feiner „Sturmbannführer“

Das Schwurgericht Darmstadt verurteilte den Sturmbannführer Valentin Krug aus Stodstadt wegen Aufrüstung zum Meineid zu zwei Jahren Zuchthaus.

Krug hatte an Stelle seines erkrankten Vaters, eines Rechtskonsulenten beim Arbeitsamt für einen alten Invaliden einen Rechtsanspruch vertreten, den armen Mann dann aber um die aus-gemachte Summe betrogen. Als der Invaliden Anklage erstattete, veranlaßte Krug einen geflüchteten, sehr roten Bertram, den, mitangeklagten Schloßer Paul Zimmermann aus Biebsheim, unter Eid auszusagen, er sei Augen geblendet als er, Krug, dem In-validen das Geld ausbezahlt habe. Später stand Zimmermann den Krug ein, für den er ebenfalls ein Jahr Zuchthaus erhielt.

### Die Schuldendebatte

Paris, 8. Dez. (Eig. Draht.) An den Verhandlungen zwischen Frankreich und England in der Schuldfrage, die am Donnerstag um 10 Uhr vormittags bis 1/2 Uhr nachmittags dauerte, nahm Herrot, der französische Finanzminister, Macdonald und der englische Finanzminister teil.

In einem amtlichen Communiqué wird über die Besprechung mitgeteilt, daß die Vertreter beider Regierungen ihre Lage gegen-über dem Schuldenerwerb in Erwägung gezogen und die durch die Zahlungsausfälle vom 15. Dezember aufgeworfene Schwierigkeiten geprüft habe. Obgleich sie ihre volle Unabhängigkeit in ihrem Vorgehen gegenüber Amerika bewahren wollen, hätten sie ihren gemeinsamen Willen festgelegt, weiter im Sinne einer internationalen Zusammenarbeit zu handeln, und gütliche Verhandlungen für die wirtschaftliche Wiederaufschwung der Welt zu betreiben.

In den Verhandlungen der Kammer verläuft am Nachmittag das sich England und Frankreich darüber geeinigt haben, die am 15. Dezember fälligen Summen zu zahlen, jedoch Amerika zu erklären, daß dies die letzten Zahlungen seien. Wegen dieser Behauptung ist, so ist es wahrscheinlich auf die am Mittwoch nach-mittag überreichte amerikanische Antwort an England zurückzuführen, die wiederum jeden Zahlungsaufschub ablehnt. Der englische Finanzminister in Genf ist nach London zurückgekehrt. Macdonald ist am Abend nach Genf gereist.

Weber führte die Schuldfrage am Donnerstag als Haupt-thema der Unterredungen und Fraktionsberatungen. Die sozialistische Fraktion hat nach längerer Debatte eine von Vincent Auriol in der Kammer eingebrachte Entschließung gebilligt, die die Schuldfrage ablehnt, und die Regelung der Frage durch einen Sachverständigen-Ausschuß oder durch eine gemeinsame Gläubiger- und Schuldnerkonferenz verlangt.

Paris, 8. Dez. (Eig. Draht.) Die Kammer beschloß am Donnerstag auf Vorschlag Herrots eine Erklärung der Regierung über das Schuldenproblem am Montag entgegenzunehmen. Herrot äußerte, daß er früher eine Erklärung nicht abgeben könne.

### Neue amerikanische Note

London, 8. Dez. Wie Reuters aus Washington meldet, darf dem Vereinen nach angenommen werden, daß die amerikanische Antwort, die gestern dem britischen Botschafter Ronald Lindsay übergeben worden ist, inhaltlich mit der kürzlich bekanntgegebenen Ansicht der leitenden Stellen übereinstimmt und somit der Erwartung Ausdruck gibt, daß die Vereinigten Staaten mit einer Zahlung am 15. Dezember rechnen, daß es lediglich Sache des Kongresses ist, Schuldenabkommen zu modifizieren und daß Hoover dem Kongreß empfehlen werde, ein besonders zu schaffendes Organ mit der Prüfung der Schuldenfrage zu beauftragen.

### Genfer Besprechungen

Genf, 8. Dez. Die Fünfmächtekonferenz hielt heute nach-mittag eine Sitzung ab, in der Reichsminister Freiherr von Neurath die angeforderten Erklärungen abgab. Wie wir erfahren, legte Freiherr von Neurath in der heutigen Sitzung die beiden folgenden Fragen vor: 1. Wird die Rechtsgleichheit rechtliche An-wendung in der künftigen Konvention in jeder Hinsicht finden, und ist sie infolgedessen der Ausgangspunkt der künftigen Entsch-erungen der Konferenz bezüglich der abgerufenen Staaten-2. Schlicht der Ausbruch Sollem, welches Sicherheit allen Na-tionen verschafft, das Element der Sicherheit ein, das in der all-gemeinen Abrüstung beruht, so wie es von der Völkerverbundver-ammlung anerkannt worden ist?

Genf, 8. Dez. Weiter den Verlauf der heutigen Be-sprechung der fünf Mächte verläuft aus französischen Kreisen die noch, daß der englische Außenminister Herr v. Neurath die Frage gestellt habe, ob Deutschland sich wieder an den Ver-arbeiten der Abrüstungskonferenz beteiligen werde, wenn die von Herrn v. Neurath gestellten Fragen positiv im Sinne der deutschen Auffassung beantwortet würden. Herr v. Neurath habe diese Frage Sir John Simons bejaht.

Titowitsch trifft auf der Durchreise nach Genf am Freitag früh in Berlin ein.

Das württembergische Innenministerium hat die Wochen-schrift „Die große Welt“ auf Grund der ersten Berichterung des Reichspräsidenten gegen politische Ausschreitungen vom 14. Juni 1932 auf die Dauer von vier Monaten verboten.

Das Reichshaushaltsbilanz betrug Ende Oktober 1932 1244,3 Millionen RM.

### Das Reichskuratorium und der Parteitag von Frankfurt

Zur Information unserer Leser geben wir die nachfolgende Zusammenfassung aus Berlin wieder. Die Redaktion.

In der großen bürgerlichen Informationswoche spielt seit einiger Zeit der Konflikt zwischen Reichsbanner und Sozialdemokratie in der Frage einer Vereinfachung des Reichsbanners am Reichskuratorium für Jugendberückung eine große Rolle. Es dürfte jedoch richtig sein, beiseiten derartige Konflikte zu diskutieren und auf eine Plattform zu legen, auf der man sich noch zu rechter Zeit verständigen kann, anstatt abzuwarten, bis die Schärfe der Auseinandersetzung vor und hinter den Kulissen eine der gesamten „Eisernen Front“ dienliche Lösung veranlaßt hat.

Die auf die Initiative des Reichsbanners im Januar dieses Jahres eingeleitete Debatte der „Eisernen Front“, die auf den Forderungen der Sozialdemokratie, der drei Gewerkschaften, des Reichsbanners und der Arbeiterfront-Organisationen beruht, wird mit der Frage des Reichskuratoriums zum ersten Male einer Realisierung und Fortschreibung ausgesetzt, die bei genauen Berücksichtigung für die eigentlichen Aufgaben der verschiedenen Verbände sehr wohl zu überwinden ist. Die Sozialdemokratie hat die Teilnahme an dem Reichskuratorium abgelehnt, ohne sich über die Stimmung im Reichsbanner zu dieser Frage zu informieren. Nun liegen die Dinge so, daß im Reichsbanner eine geradezu erdrückende Mehrheit für die Beteiligung am „Wahlort“ mit all den Konsequenzen, die sich auf militärisch-politischem und arbeitsrechtlichem Gebiet für die nächste Zeit ergeben, vorhanden ist. Der Bundesrat in Bremen war nahezu einstimmig der Meinung, daß das Reichsbanner hier einen günstigen Beschluß fassen müsse. Lediglich die dringenden Vorhaltungen Otto Weis' ist es zu verdanken, daß der formelle Beschluß dazu auf die nächste Generalsversammlung des Reichsbanners vertagt worden ist. Inoffiziell aber hat sich der Reichsbanner-Bundesvorstand bereits seit einigen Wochen an dem Kuratorium beteiligt und einen Beauftragten zu dessen Sitzungen entsandt.

Während die Arbeiter-Frontorganisationen für eine klare Beteiligung der Eisernen Front am Reichskuratorium eintreten, zeigt sich in den Instanzen des DGB, bezüglich ein leichtes Hinüberneigen in Richtung des Reichsbanners und des Reichskuratoriums. Es haben sich nicht alle Instanzen der freien Gewerkschaften gebrochen, aber diejenigen, die die leitenden Positionen innehaben, muß zu der Überzeugung gelangen, daß die Entscheidung des DGB in Richtung des Reichskuratoriums fallen wird.

Was hat demgegenüber die Sozialdemokratie in nächster Zeit zu tun? Zweifellos wird die Frage Reichsbanner - Reichskuratorium auf den vorbereitenden Versammlungen zum Frankfurter Parteitag eine große Rolle spielen und damit das Wechselspiel zur Kernfrage der Parteitagdebatte in Frankfurt machen. Während jedoch die Wehrverbände am Magdeburger Parteitag lediglich theoretischen Charakter trug, und dem Zweck diente, ein „Programm“ zu machen, wird der Parteitag von Frankfurt darüber eine Entscheidung fällen müssen, ob es der Mitgliedschaft der Sozialdemokratie erlaubt sein wird, am Wahlort und an der Wahl teilzunehmen, die zweifellos bereits im Monat März greifbare Gestalt angenommen haben wird.

Die Partei steht also wie in den Jahren 1918 und 1919 vor der Frage, ob sie im Kampf um die politische Macht in Deutschland ihren Mitgliedern den Eintritt in bewaffnete Verbände gestattet. Sicherlich wird die Debatte heiß werden. Wenn die Partei und die Eisernen Front jedoch nicht verdrängen soll, gibt es bereits jetzt eine politische Plattform zu schaffen, auf der das Reichsbanner, das hundertprozentig fest entschlossen ist, am Wahlort und Wahl teilzunehmen, zusammenarbeiten mit jenen Massen der Parteimitglieder, die aus psychologischen und politischen Gründen es ablehnen, das Wehrwort und die Hauptstütze der Partei beim Generalfreitag zu tun und in der proletarischen Solidarität.

### Der Mandchurenkonflikt

Herausforderungen Japans

Genf, 8. Dez. (Eig. Draht). Die Völkerbundsdebatte über den Mandchurenkonflikt wurde am Donnerstag abgebrochen. Während China sich zu Verhandlungen bereit erklärte, sprach Japans Vertreter sein Wort davon. In schärfster Form stellte er Japans Politik als eine Lebensnotwendigkeit dar. Wenn Japan gewußt hätte, daß Amerika dem Völkerbund nicht beitreten werde, wäre es ebenfalls draußen geblieben. Japan seien die Hände durch den Völkerbundspakt gebunden. Trotzdem stehe die Mehrheit des japanischen Volkes loyal zum Völkerbund, wenn auch immer wieder Stimmen für den Austritt laut würden. Die Beschlüsse zu Sowjetrußland hätten sich deshalb so gebildet, weil es Verständnis für Japans Vorhaben in der Mandchurei gehabt und es unterstützt habe. Japan werde deshalb in kurzer Zeit einen Nichtangriffspakt mit Rußland abschließen. Ob Krieg oder Frieden zwischen Japan und USA oder Rußland kommen werde, das habe der Völkerbund jetzt in der Hand und trage die Verantwortung dafür.

### Verhaftet oder nicht?

WTB. London, 8. Dez. Nach einer Reuter-Meldung aus Tiflis haben die Sowjetbehörden den vor einigen Tagen auf sowjetrussisches Gebiet geflüchteten und internierten chinesischen General Sipingwen zusammen mit 40 chinesischen Soldaten den japanischen Militärbehörden in Mandchuria ausgeliefert. Unter den Ausgelieferten soll sich auch General Matsushita befinden.

WTB. London, 8. Dez. Wie Reuter aus Tokio meldet, verläutet in japanischen Kreisen, daß der von Sowjetrußland an die Japaner ausgelieferte Sipingwen wahrscheinlich zum Tode verurteilt werden wird.

WTB. Moskau, 8. Dez. Die Telegrammenagentur der Sowjetunion meldet: Dem chinesischen General Sipingwen und seiner Umgebung wurde auf ihre Bitte gestattet, die Grenzen der Sowjetunion nach Europa zu verlassen. Die Ausreise wird in den nächsten Tagen erfolgen. Ein beträchtlicher Teil der internierten Soldaten der Sipingwenarmee drückte den Wunsch aus, in der Sowjetunion zu verbleiben.

### Brand auf dem „Hamburger Dom“

WTB. Hamburg, 9. Dez. Auf dem Hamburger Dom entstand heute früh gegen 11 Uhr in einer der Hauptreihen der Bergungskantate aus noch nicht angeklärter Ursache ein Schadenfeuer, zu dessen Bekämpfung drei Bataillone der Hamburger Feuerwehr angesetzt werden mußten.

Der Brand kam zum Ausbruch, als der eigentliche Dombetrieb, der am Mittwochabend beendet ist, bereits abgeklungen war und die Reihen zwischen den großen Schaubühnen waren bereits ziemlich menschenleer, als plötzlich aus einer großen Schaubühne Flammen emporzuschlugen. Den Flammen fiel eine große Waffelbäckerei zum Opfer, außerdem sind bei den zwei angrenzenden Schaubühnen die Zeltpolster verbrannt, so daß insgesamt 50 Meter Waffelbrot zerstört wurden. Ferner wurden zwei Wohnwagen und die Rückwand der Zellen stark in Mitleidenschaft gezogen. Der Brand einer Waffelbäckerei verbrannte und mußte ins Krankenhaus gebracht werden. Der Schaden ist beträchtlich. — Nach etwa einundzwanzig Minuten gelang es der Feuerwehr, den Brand auf seinen Herd zu beschränken.

## Freistaat Baden

### Statistik

#### über die beiden letzten Reichstagswahlen

Von der Pressestelle beim Staatsministerium wird mitgeteilt:

Das angekündigte badische Wahlrecht über die Reichstagswahl am 6. November 1932 mit dem alphabetischen Gemeindegemeinschaften ist locken erschienen.

Bestellungen werden, soweit die kleine Auflage noch ausreicht, zum Selbstkostenpreis von 1 RM. vom Badischen Statistischen Landesamt in Karlsruhe, Akademiestraße Nr. 1, ausgeführt.

Es sind dort auch noch einige Stücker des badischen Reichstagswahlrechtes vom 31. Juli 1932 zum gleichen Preis erhältlich.

#### „Das Konkordat ist abgelehnt!“

Es ist um das Jahr 1860. Königtum sind die Tage vorbei, da eine Revolution war, das freiheitliche Bürgertum der badischen Heimat sich gegen die Reaktion erhob, der Großherzog bei Nacht und Nebel flüchtete, auf dem Karlsruher Schloß die schwabensohnen Fahne flatterte und Baden eine Republik ward. Der Großherzog kam wieder zurück, getragen vom Kardinalbischof, den Baronen und Generälen der Hohenzollern. Und mit ihm kam zurück die ganze Zeit der Reaktion. Der Thron stand wieder fest. Und mit dem Thron erhielt auch der Altar wiederum seine politische Bedeutung, und in Freiburg, wo damals ein hartnäckiges erblich-bischöfliches Ordinariat saß und unerbittlich an seinen Vorrechten hing, hielt man die Zeit gekommen, dem Staat zu diktieren, wieweit kein Recht der Kirche gegenüber gehen dürfe.

Und als das weisheitlich schon genügend reaktionäre Ministerium v. Wehmar den Wünschen von Freiburg nicht entgegenkam, wurde es gestürzt und an seine Stelle trat das Ministerium Stengel-Meisenburg. Es trat erneut in Verhandlungen mit Rom ein. Ein Konkordat sollte abgeschlossen werden. Rom war nicht beiseite in seinen Forderungen und der Kardinalstaatssekretär Antonelli saß und kugelte als die Kunde kam von der Niederlage Österreichs in Oberitalien — manchmal haben große Ereignisse auch kleine Wirkungen — und als man ferner merkte, daß in Preußen die päpstliche Regierung ankam immer unbeliebter zu werden, da hielt man es an der Zeit, in Baden die Konkordatserte unter Dach und Fach zu bringen. Der Minister Meisenburg, wie Robert v. Wehmar, der Staatsrechtslehrer, in seinen Erinnerungen schreibt, war schwach und ein tüchtiger Priester, vollständig von Oesterreich geleitet, war bereit dazu. Hinter ihm stand der Legationsrat Ura Sadaraga, der ihn ganz beherrschte. Spanien vor Geburt, bedeutend, entschlossen, höflich und politisch wie kirchlich bis zum Fanatismus reaktionär. Er war die Seele der Kadaverhaftigkeit gegen Freiburg.

Und so sprach schließlich die Regierung Ja! Aber am 29. und 30. März 1860 lagen die beiden Kammern: Nein!

Denn, als das Konkordat bekannt ward, ging ein Sturm der Entrüstung durch das Land. Dieses Abkommen durfte nicht Wirklichkeit werden! Bauern, Bürger, Arbeiter, Gelehrte und einfache Leute in dem zu über zwei Drittel katholischen Baden sagten: nein, das darf nicht werden. Die Professoren der Universität Freiburg richteten an die 2. Kammer eine Eingabe um Wahrung ihrer verfassungsmäßigen Rechte. Die Heidelberger berieten eine große Versammlung nach Durlach: Säher, Jittel, Schenk eroberten dort Protest gegen das Konkordat, da es wesentliche staatsliche Rechte preisgibt. Aber Meisenburg kümmerte sich nicht um das Volk, nicht um die Kammern. Er ließ einen Erlaß an die Beamten hinausgehen, wonach am Konkordat festgehalten werde. Da aber griff der Großherzog ein. Meisenburg wurde entlassen, an seine Stelle trat das Ministerium Stabel-Camen. An die Stelle der Reaktion trat das liberale Bürgertum. Die große Zeit des Liberalismus beginnt.

Und heute? Die Folge eines abgelehnten Konkordats war die fortschrittliche kulturpolitische Bewegung, die Baden den Namen eines Musterlandes eintrug. Die Folgen eines nun nach 70 Jahren angenommenen Konkordates werden andere sein. Zwar war wiederum eine starke Volksbewegung gegen das Konkordat da. Aber die Herren Professoren haben offenbar keine Angst mehr für

ihre verfassungsmäßigen Rechte, warum auch — die Wissenschaft ist ja längst nicht mehr eine Angelegenheit der Freiheit; das dulden schon die Studenten nicht. Und das liberale Bürgertum — wo ist es? Damals wurde die Ablehnung des Konkordates im Landtag mit Jubelrufen von den Abgeordneten und den Tribünenbesuchern entgegengenommen und die Straßen der Residenz waren voll begeisterter Menschen. Fahnen wurden aufgezogen. Heute wird man vermutlich recht still und ohne viel Geräusch darüber hinweggehen. Denn, wahrhaftig, sie haben noch ganz andere Sorgen. Aber vergessen wird man es nicht.

R. G. Saebler.

### Die Naziniederlage

#### Ein mißglücktes Versuchungsmanöver

Wir müssen heute nochmals auf die nationalsozialistische Wahlniederlage in Thüringen eingehen. Der badische Nazi-Abgeordnete Köhler bricht nämlich im „Führer“ eine Lanze, um mit einer besonders „raffigen“ Rechenmethode einen „Gewinn“ der Nazi auszurechnen. Trotz aller Künste mißglückte jedoch diese Veruche. Wie der „Aufstieg der Nazi“ ausfällt, den deren Rechenmeister herausfinden wollen, zeigt das folgende Ergebnis, das nunmehr alle freisparteiigen Städte und die 16 Landkreise Thüringens umfaßt:

	4. Dezember	6. November	31. Juli
NSDAP.	262 662	341 230	423 948
SPD.	188 227	209 784	231 231
FDP.	150 198	178 404	159 233
Thür. Landbund	69 016	59 492	54 885

Vom 31. Juli bis zum 6. November und vom 6. November bis zum 4. Dezember hat die NSDAP. je 80 000 Stimmen, zusammen 160 000 Stimmen verloren!

Sie hat vom 6. November bis zum 4. Dezember 23 Prozent ihrer Stimmen verloren, weit mehr, als der Rückgang der Wahlbeteiligung ausmacht. Im selben Zeitraum hat die Sozialdemokratie 10 Prozent eingebüßt, das ist weniger als der Rückgang der Wahlbeteiligung beträgt!

Das nennen die Nazi Weiberaufstiege! Die Leute sind sehr klein und beiseite gemordet.

### Einstellung von Polizeianwärtern

Von der Pressestelle beim Staatsministerium wird mitgeteilt: Verschiedene Anfragen geben zu folgendem Hinweis Anlaß: Die nächsten Einstellungen in die Polizei werden voraussichtlich im Herbst 1933 erfolgen. Bewerbungsverfahren um Einstellung als Polizeianwärter können ab Anfang Januar 1933 an die Polizei- und Gendarmerieschule Karlsruhe gerichtet werden. Von dem Bewerber werden u. a. eine körperliche Tauglichkeit und eine Mindestkörpergröße von 1,70 Meter (ohne Fußbedeckung) verlangt. Dem Bewerber nach können bei den Einstellungen 1933 nur Bewerber berücksichtigt werden, deren Geburtsstag in die Zeit vom 1. Oktober 1912 bis 1. Oktober 1915 fällt. Ueber die Einstellungsbedingungen im einzelnen gibt die Polizei- und Gendarmerieschule in Karlsruhe Auskunft.

WTB. meldet: Am Getreidemarkt ist gegenwärtig eine saisonmäßige Steigerung des Angebotes zu verzeichnen. Von der DGB. werden dementsprechend zur „Stützung des Marktes“ stärkere Mittel eingesetzt.

WTB. Berlin, 8. Dez. Auf dem Wittenbergplatz im Westen der Stadt kam es am Donnerstag abend zu einem Zusammenstoß zwischen Kommunisten und der Polizei, nachdem ein kommunistischer Demonstrationzug an der Kaiser-Wilhelm-Gedächtniskirche aufgebrochen war.

WTB. Berlin, 8. Dez. Auf Antrag des Oberstaatsanwalts ist jetzt die Voruntersuchung gegen den Direktor der DGB., Weis, wegen Meinungsäußerung eröffnet worden. Der Weis soll vor dem staatlichen Untersuchungsamt für Oberregierungsrat Tappert in dem Disziplinarverfahren gegen die städtischen Beamten aus Anlaß des Klarel-Prozesses geleistet worden sein.

# Glück ohne Hilfstruppen wäre OBERST zu oberst

Aber da viele Zigaretten-Raucher es gern sehen, liegen obenauf in jeder OBERST-Schachtel nette Soldaten-Bilder. Das ist nur eine kleine Beigabe. Hauptsache bleibt der gute echt macedonische Tabak, der gleiche wie früher, als OBERST noch 5 Pfennig kostete.

**OBERST** die 3/4 Pf.-Zigarette, bei der nach teurer Marken Art sich Milde mit AROMA paart.

WALDORF ASTORIA G.M.B.H

### Der Arbeitsmarkt in Südwestdeutschland

Der Bericht über die Entwicklung des Arbeitsmarktes im Bezirk des Landesamtes für Südwestdeutschland in der Zeit vom 16. bis 30. November 1932.

Der Gesamtbestand an Arbeitsuchenden betrug am 30. November 288 532 Personen; davon entfielen 119 508 auf Württemberg und Hohenzollern und 169 024 auf Baden. Von den Arbeitsuchenden waren 267 520 als arbeitslos anzuzählen und zwar 106 971 in Württemberg und 160 549 in Baden. Die Entwicklung der Arbeitslosenverhältnisse in der zweiten Novemberhälfte ergab in der Unterführungsempfänger, während in der Krisenfürsorge nochmals eine Abnahme um 447 Personen eintrat. Der Stand an Hauptunterstützungsempfängern war am 30. November 1932 folgender: In der versicherungsmäßigen Arbeitslosenversicherung 37 164 Personen (29 347 Männer, 7817 Frauen), in der Krisenfürsorge 62 395 Personen (50 392 Männer, 12 003 Frauen). Die Gesamtzahl der Hauptunterstützungsempfänger ist um 2397 oder um 2,5 v. H., nämlich von 97 162 Personen (77 532 Männer, 19 630 Frauen) auf 99 559 Personen (79 739 Männer, 19 820 Frauen) gestiegen; davon kamen auf Württemberg 44 351 gegen 42 549, auf Baden 55 208 gegen 54 613 am 15. November 1932. Im Gesamtbezirk des Landesamtes für Südwestdeutschland kamen am 30. November 1932 auf 1000 Einwohner 19,8 Hauptunterstützungsempfänger in der Arbeitslosenversicherung und Krisenfürsorge. Dazu kamen auf 1000 Einwohner noch 16,8 Wohlfahrtsverbandslose; nach dem vorläufigen Ergebnis der Prüfung vom 30. November 1932 waren 84 486 Arbeitslose aus der öffentlichen Fürsorge unterstellt.

### Gemeindepolitik

#### Sofortprogramm

Durch Aufträge der Gemeinden könnten 200 000 Menschen beschäftigt werden

Die Arbeitsbeschaffung durch Subventionen an das Unternehmertum, durch Lohnzuschüssen und Einstellungsprämien, wie sie sich der verfloren Reichsanwalt von Baden dachte hat sich als Fehlschlag und Fiasko erwiesen. Die Entwicklung aus demselben Recht, die gegenüber den phantastischen Versprechungen der Regierung Baden gemacht haben, um Entschädigungen die wiederum die Wirtschaft entmutigen müssen, zu vermeiden.

Der Badenplan hatte dazu noch die besondere Spitze, die öffentliche Hand völlig auszuschalten. Die öffentliche Wirtschaft sollte man gewissermaßen als minderwertig, als zweitrangig und als Nebenbrüder kennzeichnen, was sich heute darin rächt, daß man ganz allgemein und mehr als zuvor einleuchtet, daß die öffentliche Wirtschaft bei der Anfurderung nicht entbehrt werden kann. Heute ist man sich darüber einig, daß die öffentliche Wirtschaft, vor allem die Gemeinden, wieder in die Lage gesetzt werden muß, Aufträge an die Wirtschaft, in erster Linie an die mittleren und kleinen Betriebe zu geben. Der Reichsbankpräsident Luther hat das kürzlich in seiner Münchener Rede besonders unterstrichen.

Nachdem man sich zu dieser Erkenntnis durchgerungen hat, soll man aber auch den Worten Taten folgen lassen. Redereien und lange Betrachtungen, wie sie gerade in Gefolgschaft der autoritären Regierung üblich geworden sind, bedeuten nur Zeitverlust. Wenn die Gemeinden aber wieder Aufträge herausgeben können, dann muß man ihnen finanziell beistehen, dann muß man ihnen in ihrer finanziellen Not, in die sie unvermeidlich geraten sind, Hilfe bringen. Voraussetzung für eine wirksame Anfurderung der Wirtschaft bedeutet also Milderung der Finanznot bei den Gemeinden.

Von Fachleuten wird berechnet, daß den Gemeinden fürs erste wirksam beschaffen werden kann, sofern man ihnen mit etwa 500 Millionen Mark beibringt. Damit würden die Gemeinden wieder lauffähig werden und könnten Arbeiten an die Industrie vergeben und selbst Arbeiten (Strohbau usw.) vornehmen. Es ist damit zu rechnen, daß mit diesen 500 Millionen Mark rund 200 000 Arbeitslose wieder Arbeit und Brot finden können.

Die Forderung ist finanziell nicht überzogen. Sie kann erfüllt werden. Sie muß sofort erfüllt werden; denn die Gemeinden gehen in ihrer Finanznot dazu über, lebensnotwendige Arbeiten zu droffeln. Das derartige Methoden leidet den Arbeitsmarkt und die öffentliche Wohlfahrt belasten und später zu einer neuen und doppelten Belastung der Finanzen führen müssen, versteht sich von selbst.

Diese Gründe müssen schon dafür entscheidend sein, die oben angedeuteten Forderungen zu einem Sofortprogramm zu erheben.

### Volkswirtschaft

Der russische Außenhandel weist für die Monate September/Oktober einen Ausfuhrüberschuß auf. Die Entwicklung findet allenthalben eine starke Beachtung. Im Grunde genommen zeigt sie, wie stark der russische Industrienaufbau von der Weltwirtschaftskrise erfaßt worden ist. Weder Frankreich noch England, die eine Zeit lang als Konjunkturland ein galten, sind von der Krise verschont geblieben. Das bessere Ergebnis im russischen Außenhandel dürfte einmal darauf beruhen, daß die Russen ihre Getreideexporte nach der Ernte stark steigerten. Ähnliches erleben wir jedes Jahr auf dem Getreidemarkt. Im vorigen Jahr verringerte sich zum Beispiel die Passivität des russischen Außenhandels ganz bedeutend, ohne daß es jedoch zu einem Ausfuhrüberschuß kam. Diesmal kam zu den Verbesserungen des russischen Außenhandels durch die gesteigerten Getreideexporte noch eine weitgehende Einschränkung der Einfuhren. Das bedeutet aber nichts anderes, als daß die Weltwirtschaftskrise den russischen Industrienaufbau ganz empfindlich trifft. Der Industrienaufbau erfolgt in Russland mit Hilfe von Krediten, die aus kapitalistischen Ländern herbeigeholt werden. Es handelt sich aber nicht um Vorkriebskredite, sondern um Kredite in Waren. Mit der fortschreitenden Krise haben sich die Möglichkeiten verringert, solche Warenkredite durchzuführen. So ist die russische Wareneinfuhr während der ersten neun Monate des laufenden Jahres auf etwa 550 Millionen Rubel zurückgegangen gegen rund 805 Millionen Rubel in der Zeit des Vorjahres. (Rückgang fast 32 Prozent). In dem Rückgang spiegeln sich gedrohte Kreditationen. Der Rückgang in den Auslandskrediten dürfte auch viel größer sein, als die Zahlen der russischen Wareneinfuhr erkennen lassen; denn die Russen haben die Einfuhr von Verbrauchsgütern, an die Einfuhren in Maschinen, Werkzeugen usw., zum Beispiel aus Deutschland, England und Frankreich, sogar noch steigerten.

## Erweiterte Wetterforschung

### Der Flugdienst der Flugwetterwarten

Während des Krieges zunächst für rein militärische Zwecke eingerichtet, hat sich innerhalb der praktischen Meteorologie ein neuer selbständiger Zweig entwickelt: Flugmeteorologie. Heute ist sie längst friedlichen Zwecken dienlich gemacht worden, indem sie unsere Verkehrsfliegerei zu beraten und vor Wetterunfällen zu schützen hat.

Jeder Fliegerführer ist an sich schon ein halber Meteorologe, der sich in der Luft — in seinem und seiner Maschine Element — und ihren Risiken und Tücken recht gut auskennt. Diese Witterungskenntnisse muß er aber auch haben, wenn er mit dem Flugplatzmeteorologen kurz vor dem Start die Wetterlage erörtert. Diese Wetterbesprechung gliedert sich meist in zwei Teile, zuerst wird die allgemeine Lage über Mitteleuropa, wohl auch über ganz Europa betrachtet. Dann die Grundlage und der Rahmen für die Kleinwetterlage auf der zu durchfliegenden Strecke ist in sich selbst die Grobwetterlage. Mit ihm müssen also die Bedingungen und die Wirkungen der Grobwetterlage ausgewertet werden unter besonderer Berücksichtigung ihrer Einflüsse auf die fragliche Flugstrecke.

Das Hauptgewicht wird dabei weniger auf die gewöhnliche Wetterkarte gelegt, die ja doch nur ein Abbild der Wetterverhältnisse am Erdboden darstellt. Wichtiger ist für den Fliegerführer die genaue Kenntnis der Windverhältnisse in der Höhe. Es ist bekannt, daß oftmals in verschiedenen Höhen ganz verschiedene gerichtete Luftströmungen vorhanden sind, und es ist denkbar, daß ein Flieger, in etwa 800 Meter Höhe auf seiner Flugstrecke mit beständigen Gegenwinden oder Seitenwinden kämpfen muß, während er sich in 2000 Meter Höhe gewissermaßen auf den Wind leben und den Flug in halber Zeit hätte erledigen können. — Bei diesem wahllos herausgerissenen Beispiel wäre Zeiterparnis aber nicht der alleinige Vorteil geblieben, obwohl mancher Flieger auch ihn schon freudig begrüßt. Außerdem hätte der Pilot in 2000 Meter in Anbetracht des Schiebwindes abgedroht und deshalb auch höher arbeiten können. Schließlich wäre der Höhenflug aber auch bestimmt genehlicher gewesen, und zwar schon deshalb, weil die Anzahl der Höhen...

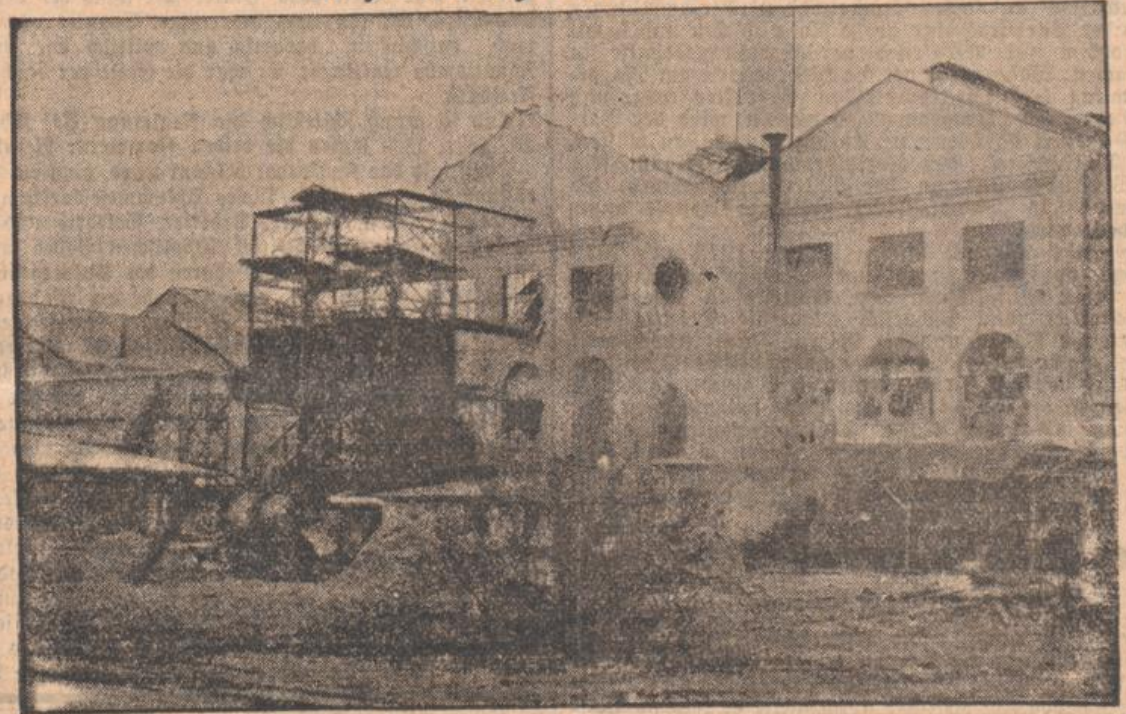
höhe, wie sie allein durch die Erdoberflächenastatistik des überfliegenden Gebietes bedingt werden, in Fortfall kommen.

Um über die Windverhältnisse in der Höhe gut unterrichtet zu sein, werden an den Flugwetterwarten täglich mit kleinen wasserstoffgefüllten Gummibalonen Höhenaufstiege gemacht und beobachtet. Deren Ergebnis tauschen die Flugwetterwarten funktionell gegenseitig aus, so daß der Flugmeteorologe über das Wetter in und über seinem eigenen und den benachbarten Dienstbezirken stets eingehend unterrichtet ist.

Sobald wird die Flugstrecke selbst durchberaten. Da gemäß es keineswegs zu wissen, wie das Wetter am Start- und Landeplatz ist; denn beide liegen zumeist 300, oder auch 400 und 500 Kilometer voneinander entfernt. Das sind aber Strecken, in deren Bereich immerhin einige Gewitterherde, Schneeböden, Nebelbänke und ähnlich unangenehme Wettererscheinungen verborgen sein können. Um sich auch darüber genaue Kenntnisse zu verschaffen, sind über den Weg der Flugstrecke noch besondere Sicherungsstationen verteilt, die lediglich die Aufgabe haben, kurz vor dem planmäßigen Start an die Flugwetterkarte des Startplatzes ihre eigene Wetterbeobachtung zu melden, wobei sie sich auch meist nur auf die den Flieger interessierenden Angaben beschränken.

Die Orte der Sicherungsstationen werden unter besonderer Berücksichtigung der gegebenen Verhältnisse ausgewählt; selbstverständlich stets so, daß die auf der Strecke liegenden Gefahrenzonen unter ständiger Beobachtung sind. Solche Gefahrenzonen sind erfahrungsgemäß z. B. leuchtige Wälder und Föhnwindungen. Die gerade jetzt im Herbst und Winter wegen ihrer Nebelhaftigkeit undurchsichtig sind; zu ihnen rechnen weiterhin Gebirgszüge die sich durch ungewöhnliche Wetterverhältnisse, durch oftmals Regen, Nebel oder aber auch durch große Kälte auszeichnen. Die schlimmsten Feinde für den Flieger, die unter Umständen die Durchführbarkeit eines Fluges überhaupt in Frage stellen können, sind tiefe Wolken und unzureichende Sichtweite. Diese beiden Faktoren sind es fast immer, denen ein — wenn auch nur selten vorkommender Ausfall eines planmäßigen Fluges zuzuschreiben ist.

### Erste Original-Aufnahme von der Explosionskatastrophe in Premnitz bei Rathenow



### Aus aller Welt

**Ein Todesopfer des Explosionsunglücks in Premnitz**  
Berlin, 8. Dez. Die Verwaltung der IG-Farbenindustrie zu dem Explosionsunglück in der Kunstedelwarenfabrik Premnitz mitteilt, daß bis heute früh insgesamt sieben Tote geboren und identifiziert worden. Vier Personen werden noch vermisst. Es muß damit gerechnet werden, daß sie nicht mehr am Leben sind. Sieben Personen sind schwerverletzt. Allen Angehörigen nach befinden sie sich aber nicht mehr in Lebensgefahr.

**Der kommunistische Schwärzender entdeckt**  
M.B. Berlin, 8. Dez. Der kommunistische Schwärzender machte sich heute gegen 14 Uhr wieder bemerkbar. In Zusammenarbeit mit Beamten der Post und Reichspostdirektion gelang es der Politischen Polizei, den Schwärzender in dem Hause Reinickendorfer Straße 109 in dem Wunnenbühl festzunehmen, als er von drei Leuten abmontiert und fortgeschafft werden sollte. Der Apparat ist beschlagnahmt. Die drei Personen, über die im Interesse der weiteren Ermittlungen noch nichts gesagt werden kann, sind dem Polizeipräsidium zugeführt worden.

**Lebenslängliches Zuchthaus für den Mörder der Sprachlehrerin**  
M.B. Berlin, 8. Dez. Das Schwurgericht verurteilte den 23-jährigen Friedrich Starck, der am 6. September die 52 Jahre alte Sprachlehrerin Emma Carl-Frostlato ermordet hat, wegen Raub mit Todesfolge zu lebenslänglichem Zuchthaus.

**Abwehrmaßnahmen gegen Ueberfälle auf Geldbriefträger**  
M.B. Berlin, 8. Dez. Von untergeordneter Seite wird geschrieben: Im Anschluß an den jüngsten Geldbriefträgermord in Frankfurt a. M. haben verschiedene weibliche Wälder die Forderung ausgesprochen, im Interesse des gefährdeten Personals die Geldausgabe überhaupt abzuschaffen und die Geldempfänger durch Benachrichtigungsmittel anzufragen, die antwortend Geldentnahmen im Postamt selbst abzuholen. Die Vorläufe der letzten Zeit haben auch das Reichspostministerium veranlaßt, die Frage der Abschaffung der Geldausgabe erneut zu prüfen.

fen. Bevor das Ministerium über diese, in das Wirtschaftsleben tief einschneidende, jeden Einzelnen angehende Frage endgültige Beschlüsse faßt, hat es die Oberpostdirektionen angewiesen, die zuständigen Handels-, Gewerbe- und Industrievertreterungen zur Stellungnahme aufzufordern und sich auch selbst über die Möglichkeit der Geldausgabe zu äußern. Ohne Rücksicht darauf, ob das Ergebnis dieser Ermittlungen nach der einen oder anderen Richtung geht, ist man in den Kreisen der Reichspost und anderer Weistitute der Geldausgabe zu äußern. Ohne Rücksicht darauf, ob das erwähnten Verbrennen auch dadurch möglich wäre, daß der Ueberfall auf Geldbriefträger, Kassenboten, Schalterbeamte und ähnliche mit Geldtransport und Geldausgabe betraute Personen besonders streng bestraft und die gefällten Urteile rückwirkend los aufgehoben würden.

**Die letzte Instanz**  
Der hohe Rat im Haag das höchste holländische Gericht, bestätigte das in den Vorinstanzen gefällte Urteil gegen den Taubstummen von den Eltern und seinen Sohn, die im deutsch-holländischen Grenzland von Butbroek drei junge Männer ermordet haben. Die beiden Instanzen hatten die Mörder zu 15 und 6 Jahren Gefängnis verurteilt.

**Große Betrügereien bei Daimler-Benz**  
D3. Stuttgart, 8. Dez. Dieser Tage wurde im Hauptgeschäft der Daimler-Benz-Werke in Untertürkheim durch Zufall festgestellt, daß ein schon seit Jahren bei der Firma beschäftigter Kaufmann sich Verfehlungen zuschulden kommen ließ, die bis zum Jahre 1925 zurückzuführen sind. Der im Lager beschäftigte Kaufmann hatte antommende Frachtküfer in Empfang zu nehmen. Die Kollabühren erzielte er jeweils gegen Vorlage der Frachtküfer an der Kasse. Dieser unangetreue Angestellte verhandelt es nun seit Jahren, dem Kaffier durch Vorlegen falscher Frachtküfer zu täuschen und sich jeweils weitentfesselt höhere Werte auszulösen zu lassen. Als seine Verfehlungen aufkamen, verurteilte er sich mit Bußgeld. Nach den bisherigen Ermittlungen beträgt der Schaden etwa 60 000 bis 70 000 Mark.

**Ein wandernder Berg**  
Infolge heftiger Regenfälle ist der Berg von Cranjac bei Koblenz (Eidbrunnen) ins Rutschen gekommen. Jede Stunde bewegen sich die Erdmassen etwa 20 Zentimeter talwärts. 10 Arbeiter sind aufgeboden, um die Massen, die vor allem eine Bahnlinie zu verhängen drohen, zum Stillstand zu bringen.

**Der Mäntelaufmarsch** vollzieht sich in **4 Preisgruppen:** **25.- 35.- 45.- 65.-** **Stern & Co.** Karlsruhe Marktplatz  
(Sonntag, 11. u. 18. Dez., von 11-8 Uhr geöffnet.) **Im Weihnachtsvorkauf** Das große Spezialhaus für Herren- und Knaben-Kleidung



# Praktische Geschenke



# für den Weihnachtstisch

**Durlach**

**Konsumverein  
für Durlach** und Umg.  
e. G. m. b. H.

Mitglieder!

**RM. 57 000.—  
Rückvergütung**

zahlt der Konsumverein in den nächsten Tagen an seine Mitglieder aus. Seid Ihr auch bei den Glücklichen!

Der Vorstand.

Für Weihnachten:

Extra billige Preise

bei **Heinrich Nagel**

Durlach, Hauptstraße 4

Konfektion und Maßschneiderei

**Schenkt Sparbücher zum Weihnachtsfest!**



**Das Geschenk von Doppeltem Wert!**

**Bezirkssparkasse Durlach**

**Durlach**

Schenkt praktisch!

Haus- und Küchengeräte, Gas-herde, Kohlenherde, Werkzeuge für alle Zwecke, Bastler-Artikel

Neuheit! „Dux“, der deutsche Metall Flugzeugbaukasten Hellers Stahlbau „Mechanikus“ bei

**Melang-Steponath**

Eisenwaren, Haus- und Küchen-Geräte

Praktische Geschenke in



A BURKHARDT HERRENSTR. 1  
Ableidstoffen, Baumwollwaren, Betten und Aussteuerartikel bereiten stets Freude.

**Fa. Karl Wa z Inh. G. Hohly Durlach, am Marktplatz**

empfiehlt für Weihnachten ein reichhaltiges Lager in Papier- und Schreibwaren, Schreibzeug-Garnituren füllsel-erhalter, Gesellschaftsspiele usw. • Romane, Jugendchriften, Bilderbücher, Schlafzimmerbilder

Im Kaufhaus

**Gustav Wallerkampf**

Durlach i. B., Hauptstr. 52 / Tel. 490

kaufen Sie gut und billig

Haus- und Küchengeräte  
Spielsachen, Geschenkartikel  
Glückshafen für Vereine usw.

**Schenkt praktisch!**

Angebot aus eigener Fabrikation

60° Paar **„Linderstiefel“** Schwarz 2.45

Doppel-, hochmanerl, Größe 23-26, 111.

**Kindersstiefel**, Ledebau

Größe 21-22 ... 111. 1.95, Größe 18-20 111. 1.65

**L. Pistiner's Schuhgeschäft, Durlach Hauptstraße 30**

**Eitelkeit als Heilmittel**

Kürzlich war in den Blättern davon die Rede, daß ein Wiener Arzt Selbstverleumdung durch Abbarbertempost zu heilen vermöge. In Amerika hat man nun ein anderes Rezept gefunden, das, wenigstens bei weiblichen Selbstverleumdern große Erfolge garantiert. Die Leiter der Staatsbank für Selbstverleumdung im Staate Illinois haben nämlich herausgefunden, daß die Verleumdung eines Schönheitsfalons im Irrenhaus von unermesslich legendärem Wert auf die weiblichen Insassen ist. Es handelt sich um einen regelrechten Schönheitsfalons mit Manicure, Massage, Dauerwellen und allem, was sonst noch dazu gehört. Schon die Erlaubnis diesen Salon besuchen zu dürfen, ist auf eine große Anzahl weiblicher Irren von großer Wirkung gewesen. Mit der Körperpflege, so sagen die Ärzte, gewinnen die Frauen neuen Anreiz am Leben, er-machen aus ihrer Stumpfheit, bekommen das verlorene Selbstgefühl wieder und gewinnen auch eine Begehung zur Außenwelt, die sie verloren hatten, und kommen so langsam aber bestimmt wieder zu einer normalen Selbstverleumdung. Es läge sehr nahe, aber weibliche Eitelkeit und dergleichen der dieser Gelegenheit eine bö-dast Anmerkung zu machen, aber man täte vermutlich der Sache un-recht. Eitelkeit ist nicht nur ein Fehler — sie ist übrigens durchaus keine ausschließlich weibliche Eigenschaft — sondern bis zu einem gewissen Grad ein Mittel zur Erhaltung der Art. Auch Tiere sind bekanntlich eitel. Man kann sich schon vorstellen, daß ein völlig apathischer Mensch, der sich absolut geben läßt, auch plötzlich wieder ein anderes Gesicht bekommt, wenn man ihn andächtig sein Neuzeres mehr zu pflegen, wenn man mit anderen Worten die instinktiven Triebe, die ja auch im Irren noch vorhanden sind, anreizt sich zu betätigen. Wer sonst abtrübt werden kann, daß er sein Neuzeres wieder pflegt, bei dem ist vermutlich das Innere auch noch repara-bel, und darum ist die Idee der Verleumdung von Eitelkeit durchaus nicht so überflüssig, als es auf den ersten Blick scheinen mag. Eitel-keit als Heilmittel — warum nicht? In sie doch in vielen Fällen auch die Ursache mehr oder minder geistiger Verleumdung! Und zwar nicht nur bei Frauen ...

**Karl Weber, Durlach**

Das Haus für gute und billige Herrenartikel

Große Auswahl in Geschenk-Zigarren

Weber's Zigarren-Ecke  
Marktplatz

**Bretten**

**Warten Sie gute Schuhe, dann sind sie billig.**

Sie finden bei mir eine reichhaltige Auswahl in hübschen Geschenkartikeln, wie Haus-schuhen in den Preislagen von M. 1.—, 1.50, 1.80, 1.95, 2.15, 2.30, 2.60, 2.95 bis zu den höheren Preisen. Arbeits-schuhe von M. 6.90, 7.50, 8.50, 9.50, 9.80, 10.50 usw. Kinder-Vertragstiefel 27/35 zu M. 4.65, 4.90, 5.50, 5.90, 6.50, 6.90 u. w. in allen Leberarten.

**GROLL'S Schuhwarenhaus, Bretten**

**G. Uebelmesser**

Inhaber Ernst Meyer, Bretten

Spezial-Geschäft für Modeartikel  
Weiß-, Woll- und Kurzwaren :: Damen-  
Herren- und Kinder-Artikel :: Handarbeiten

**Bezirkskonsum-Verein BRETTEN-BRUCHSAL e. G. m. b. H.**

Mitglieder! Hausfrauen! Deckt euren Bedarf zur  
**Weihnachts-Bäckerei**  
nur in eurem eigenen Geschäft im Konsumverein  
Sämtliche Backartikel gut und äußerst billig

**Bruchsal**

**Jacob A. Groß  
Bruchsal**

Das führende, über  
100 Jahre bestehende  
Geschäftshaus für

**Stoffe / Konfektion**



**Geschw. Knopf**

Billigste Bezugsquelle  
sämtl. Bedarfs-Artikel

**Ettlingen**

**Sparen**

ein goldenes Wort

Hast Du's bisher getan,  
Dann leg es jetzt,  
Wenn nicht — lang's an.

**Städtliche Sparkasse**

Ettlingen

Rieter Stiefel / Tourenstiefel  
Sporthalbschuhe

empfiehlt zu niedrigsten Preisen

**Otto Rissel, Ettlingen, Albsstraße 19**

**Weihnachts-Verkauf**

**A. Streit, Ettlingen**

Sonntag von 1 bis 7 Uhr geöffnet

Partei-Nachrichten

Bekanntmachungen des Parteisekretariats

Veranstaltungen finden statt am: Sonntag, den 18. Dezember: ...

Gemeindevertreter-Gruppenkonferenzen

- Gruppe Wankeloch: (Wankeloch, Söck, Soggsfeld, Gröden). ...
Gruppe Sanktfeld: (Sanktfeld, mittags 2 Uhr im Gasthaus „Zum Bahn...“)

Mehr Menschlichkeit!

Das Kabinett Schleicher hat einen besonderen Kommissar für Arbeitsbeschaffung. Der Kommissar hat mit der Berufung dieses Kommissars der Öffentlichkeit sagen müssen...

Das Kabinett Schleicher hat einen besonderen Kommissar für Arbeitsbeschaffung. Der Kommissar hat mit der Berufung dieses Kommissars der Öffentlichkeit sagen müssen...

Das Kabinett Schleicher hat einen besonderen Kommissar für Arbeitsbeschaffung. Der Kommissar hat mit der Berufung dieses Kommissars der Öffentlichkeit sagen müssen...

Das Kabinett Schleicher hat einen besonderen Kommissar für Arbeitsbeschaffung. Der Kommissar hat mit der Berufung dieses Kommissars der Öffentlichkeit sagen müssen...

wird; dabei ist an sich sein gesamtes verwertbares Vermögen und Einkommen zu berücksichtigen. Bei der Versicherungs- und Einkommens- und der Arbeitsbeschaffung darf jedoch im Gegensatz zur Wohlfahrt die Hilfeleistung dem Verbrauch oder der Bewertung eines kleineren Vermögens nicht abgemessen werden...

Das ist ein unmöglicher Zustand. Wenn auch das Arbeitsamt an die Verneinung der Hilfsbedürftigkeit durch die Gemeinde gebunden ist, so muß es doch gegen ein ungelegentliches Vorgehen der Gemeinde einschreiten...

Theater - Konzerte - Kunst

Carlsruher Künstler auswärts. Ueber das Konzert, welches das Bad. Kammerorchester unter Leitung von Konzertmeister Josef Reischer vor einigen Tagen in Worms auf Einladung des dortigen Volksbildungsvereins veranstaltete...

Stöpel hummelt durch die Welt. Märchen in sieben Bildern von Karl Zimler, Musik von Hermann Dettiner. Kinderstücke zu schreiben ist eine viel schwerere Aufgabe...

Zunächst kritisierte meine kleine Begleiterin den Titel, der ja wirklich nicht ganz den Kern der Sache trifft. „er hummelt doch gar nicht durch die Welt!“, meinte sie und es ist interessant, daß viele Schillerkinder schon eine fest untrifflige Vorstellung von der „Welt“ hat...

Das erste Bild bei den Engeln in Wollnau ließ schon die Herzen höher schlagen: Mein kritisches Dämchen fand allerdings sofort heraus, daß die Spinne Seidenweb nicht mit ihrer eigenen Stimme (sprach...)

Gruppe Gengenbach: (Gengenbach, Eigersweier, Bergaunten, Wehrbach, Zell a. d. Ortenburg). ...
Gruppe Grünwettersbach: (Grünwettersbach, Wolfartsweier, Grünwettersbach, Palmbach, Durlach). ...

Thema: Die Notlage der Gemeinden und ihre Bekämpfung. Im Hinblick auf die Bedeutung des zur Behandlung stehenden Themas erwarten wir die Anwesenheit sämtlicher Gemeindevertreter...

Mittwoch, den 21. Dezember. Redaktionen des „Volksfreund“ bzw. der „Freien Presse“ vorfragen, da die Gesamtveröffentlichung noch vor Weihnachten erfolgen soll.

Weitere Veranstaltungen finden statt: Freitag, den 9. Dezember: ...

Freitag, den 9. Dezember: ...

Freitag, den 9. Dezember: ...

Freitag, den 9. Dezember: ...

Freitag, den 9. Dezember: ...

Freitag, den 9. Dezember: ...

Freitag, den 9. Dezember: ...

Freitag, den 9. Dezember: ...

Freitag, den 9. Dezember: ...

Freitag, den 9. Dezember: ...

Freitag, den 9. Dezember: ...

Freitag, den 9. Dezember: ...

Freitag, den 9. Dezember: ...

Freitag, den 9. Dezember: ...

Freitag, den 9. Dezember: ...

Freitag, den 9. Dezember: ...

Freitag, den 9. Dezember: ...

Freitag, den 9. Dezember: ...

Morgenröcke advertisement featuring illustrations of women in dresses and a list of prices for various styles like 'Morgentrikot', 'Morgentrikot', etc.

Cocosläufer advertisement for Schreyer mats, featuring a price table for different sizes and a list of agents.



### Blusen

**Morgenröcke**  
Marocain-Bluse m. Knopfgarnit., in den Farb- wä., champagner, rosa, blau 3.95  
Flausch-Morgen- rock in viel. Farb., mit gesteppt. Schaltrand aus 3.95  
Morgenrock Kunst- Seidentrikot, innen geräumt 4.50

### Strickwaren

Strickschals einseitige Auswahl unter ca. 300 ganz neuen Stück. 1.85 bis 98.5  
In unserer vergrößert. Strickmode- abt. in Strickblusen mit frischem Roll- kragen, schönes Schottenmuster 2.95  
Sportbluse reine Wolle, verschied. Farbstellungen, sehr kleidsame Formen 3.90  
Goljjäckchen Reine Wolle, blau, rot, marine, mit Revers u. Metallknöpfen 4.90

### Stoffe

Schleifzug-Flanell modische Streifen Mtr. 78.7 48.7  
Sport-Flanell blau, grün, braun gemustert 80 cm breit, Mtr. 98.7 58.7  
Popeline mod. Farben u. Muster, für Herrenhemd., 80 cm br., Mtr. 1.45 98.7 78.7  
Sport- u. Hauskleiderstoffe schöne Ausmusterung Mtr. 1.65 1.35  
Wollhammerschlag ca. 95 cm br., großes Farbsortiment Meter 2.95 2.60  
Mantelstoffe in Velour, Velour- Coleté und engl. Art. ca. 140 cm breit, Mtr. 2.90 4.90 3.50  
Flamenga ca. 86-96 cm breit, unsere bewährte Hausmarke, in viel. Model., Mtr. 2.45  
Crêpe Marocain ca. 88-100 cm br., reine Seide, solide Kleiderware, in den Farben schwarz, marine, braun und weiß 2.75  
Crêpe Comessa ca. 95-96 cm br., elegante weichliegende Kunstseide, für Strahlen- und Gesellschaftskleider Mtr. 2.90

### Trikotagen

Schluphose 75.7  
Baumwolle, geblüht, Gr. 42-45  
Schluphose Pflaumschrotflutur, schwere Qualität, od. künstl. Seide gefüttert 95.7  
Strickschlüpfer reine Wolle, sehr ansehnlich, versch. edlere Farben, Größe 42-46 Steigerung 20.7 1.95  
Hemd hose Herlioseana Elastik- trikot, echt ägypt. Maso, mit Bauchträger 1.95  
Herren-Unterhose Pluschtröt- flutur, schwere Winterqualität, Gr. 42-46 Steigerung 30.7 1.65

### Damen-Schürzen

Jumperschürze in hübschen Mustern, weite Form 1.35 95.7  
Hauskittel aus meliertem Zellw., apart garniert, Langarm, Gr. 42-46 2.95  
Haushaltungs-Gummischürze unentbehrlich für jede praktische Hausfrau, aus pa. Crêpe-Gaum., ko-hiaw, nur Mtr. 1.-

### Handschuhe

für Damen, ganz gefüttert 2 Druck- knöpf., oder Schlußplam., mit schön. Motiven, auch reineWollegestrickt Paar 95.7  
Nappa-Leder-Stepper, 2 Druck- knöpf., ganz gefüttert, guter Sitz, für Damen und Herren 3.90  
für Herren, Krimmer- und Leder- gestricke, oder Trikot ganz gefüttert 95.7

### Damen-Wäsche

Damen-Schleifzug aus gutem Flanell, Jacke in Reversform, sehr fest 3.50  
Damen-Nachthemd Größt. 2.95  
Trägerhemd aus künstlicher Wäsche mit reicher Handarbeit 2.45  
Garnitur Rock u. Schlüpfer dichte Chamouise-Qualität, mit seltsamen Handarbeitsmotive im Karton 5.90

**Sonntag den 11. Dez.,**  
durchgehend von 11-6 Uhr  
**geöffnet!**

Verkauf soweit Vorrat! Mengenabgabe vorbehalten!



**GROSSER VERKAUF FÜR DAS WEIHNACHTS-FEST**

**HERMANN TRIETZ**

Karlsruhe

### Schuh- und Lederwaren

Kamelhaar-Umschlagschuhe mit Kappe u. Absatzleiste, schwere Qualität, Größe 36-42 Paar 2.45  
Damen-Schnürschuhe braun, echt Boxcall, besond. strapazierfähig 6.90  
Damen-Kragenschiefel schwarz oder braun Boxcall, mit dehnb. Druckknopfschluß, sehr warm gefüttert 7.90  
D-Spangenschuhe od. Pumps schwarz od. farbig Chev., mit apter Garnit., L. XV. od. Troit. Abs. 8.90  
Geldbörse mit Reißverschluss, echt Saffian, prakt., elegant und flach, viel Hartgeld fassend 1.75 1.25  
Elegante Derbytasche m. Innenbügel, Spiegel modernem Flechtgrill, echt Saffian und Kalbleder 6.90 4.90  
Stadtkoffer schwarz, Hoch- 40 cm 45 cm 50 cm 3.50 3.90 4.50  
Vulkanbrett, Stoffdeckel, 30x40 cm 4.50  
Schreibmappe Leder, großes Herren-Format, mit gutem Metallfalter 12.75 9.75

### Pelz-Kravatten

aus amerikanisch. Opposum oder indisch. Fuchs und Lammiel, mit Kopf und Schweif, auf Kunstseide gefüttert 4.90  
Plüsch-Kragen mod. grosse Form, grau u. schw. 1.95

### Bettdecken

2-bettig, engl. Füll. und Etamin mit Fillet 6. 3.50  
Kunstseiden-Fischdecken schöne Muster, solide Qual., ringum Kunstf. Füll., 150/150 cm, 12.90 9.90 7.90  
Divanddecken Gebel mit Kunstseide, modelfarbig, 140/280 cm 9.75  
Bettvorlagen Velour 50/110 cm 50/100 cm 2.90 2.25 4.50 4.50  
Sofakissen moderne Kunstseidenbezüge, Kapokfüllung 4.75 3.50 2.50

### Damen-Taschentuch

Reinleinen, gewaschen by Dutz. im Karton 3.50 2.45  
Herrentücher Reinleinen, gewaschen 1/2 Dutzend im Karton 4.90 3.90

### „Echt Bleikristall“

Schale ca. 18 cm, oder Dreifußschale 2.90  
Vase ca. 24 cm, od. Karaffe m. Henkel, ca. 23 cm 2.90  
Kaffeesevice für 6 Pers., 9-tlg., neue Muster 4.75 3.90 3.25  
Tafel service für 6 Person., Feston Goldrand, Markenporzellan, große Zusammenstellung, 16.50 12.50  
Waschgarnituren Hartseingut, Villeroy & Boch, mit 40-43 cm Becken, 5-tellig 9.50

### Wirtschafts-Artikel

Elektr. Bügeleisen Graetzor, 120 od. 220 Volt, vorchromt, 2 Jahr Garant. 6.50  
Alpaka verchr. 6 Eßlöfel, 6 Eßgabeln, 6 Eß- messer m. rostfr. Klinge, 6 Kaffeelöffel 12.90  
Nachtisch-Bügellampe Mess. vernickelt mit Leuchschirm und Druckknopfschalter 2.90

### Für den Herrn

Oberhemden weiß Popeline, la Biroleider Fabr., durchgehend gemustert 5.90 3.95  
Oberhemden farb. Pop., schöne mod. Muster 4.90 3.95  
Selbstbinder reine Seide, in schönem Geschenk- karton 2.95 1.95  
Garnitur Hosenträger, Sockenhalter u. Aermelhalter in hübschem Geschenk-karton 2.95 1.95  
Winter-Ulster aus tragfäh. mod. Flauchstoffen 28.- 18.-  
Winter-Mäntel moderne graue Fluchgrät., Diagonal- und Fantasieemuster 48.-  
Anzüge zu Maßanzügen Verwendung linden, in tadel- loser Seidenstoff ausgeführt 58.- 48.-  
Hausjacken Farben, m. dreifacher Verschüßung 9.75 8.90

### Alles fürs Kind

Kinder-Mantel aus warmem Winterstoff, m. Peiz- kragen, für ca. 6 Jahre Jede weitere Größe 9.50 7.57 mehr  
Baby-Garnitur reine Wolle, Jacke und Mütze mit gestickten Blümchen 1.95  
Braune Sportschuhe 27/30 4.25 31/35 4.75  
Strick-Gamasche reine Wolle, alle Größen, Paar 7.57

### Bettwäsche

Stuhluch-Bettuch m. Hohlbaum, vollweiße gute Gebrauchsware, 150/240, Stk. 2.75  
Handfeston-Garnitur 1 Kissen 80/80 und Ober- bettuch 150/250, aus kräftigem Cretonne 7.90 5.90  
Halbleinen-Kissenbezüge 80/90, la. ausge- wuschene Ware, vielseitig gestickt 150/250, dazu pa.-s., Stk. 6.90 2.90  
Halbleinen-Oberbettücher 8 50

### Radio - Papierwaren

„Blaupunkt“ 4 Röhren-Vollnetz-Europa- Empfänger mit Röhren 138.-  
„Siemens“-Lautsprecher 5.75  
Photo-Etuis glatt Vollnetz mit Sammfutter, für Rollfilmkameras 2.75  
Füllfederhalter mit echter Goldfeder 1.25

### Spielwaren

Feuerwehrauto mit Werk, verstellb. u. drehb. Leiter, m. Bel., 1.90, kleiner 95.7  
Eisenbahn m. Werk, vor- u. rückwärtsfahrend, Loko, Tender, 3 Wagen und 8-teliger Schienenkreis 2.90  
Eisenbahn m. Werk, Loko, Tender u. 2 Wagen- 6-teliger Schienenkreis 4.90  
Laubsägewerkzeug aus Karte, 10tlg., Laub- säge, Zan.e. Hammer, schnabstock, 2 Felten u.s.w. 1.90  
Werkzeugkasten Hammer, Zange, Säge usw. im Hemd, mit Hnar u. Schaf- steh Sitz-Baby ausen, ca. 32 cm 2.90 1.90

Zur Weihnachtsfreude gehören

Karlsruhe Hermann Trietz-Geschenke!

Reichsbund der Kriegsbeschädigten, Kriegsteilnehmer und Kriegerhinterbliebenen: Ortsgruppe Karlsruhe  
Geschäftsstelle Kriegsstraße 200 / Telefon 5938

Am Sonntag, den 11. Dezember 1932, nachm. 1/2 3 Uhr, im großen Saale der Stadt Festhalle

## Weihnachtsfeier mit Kinderbescherung

unter freundlicher Mitwirkung der Volkstheater / Mitglieder des Landes-Theaters / Tanzschule Werens-Beget / Volkshochschule Karlsruhe

Eintrittspreis 50 Pfg. Mitglieder erhalten auf ihr Mitgliedsbuch 1 Karte. Kassenöffnung 1/2 Uhr 6213

**Christ. Fränkle** goldschmied  
Karlsruhe Hauptpostamt

### Weihnachts-Angebot!

Ein Posten  
**Herrensocken 75**  
reine Wolle, per Paar

Große Auswahl  
Jacquarddecken Kamelhaardecken, Pferddecken

Lagerbestand jedermann lohnend ohne Kaufzwang  
**Sonnags geöffnet!**

**Arthur Baer** Kaiserstraße 103  
Verkaufsumme nur eine Treppe hoch



Weihnachten, das Fest des fröhlichen Schenkens, rückt immer näher. Wunschzettel werden geschrieben und wieder verworfen. Kaufen Sie Ihre Geschenke nicht in jedem beliebigen Geschäft, kaufen Sie dort, wo man durch Anzeigen im Volksfreund bekundet, daß Sie willkommen sind

**SÄNGERBUND VORWÄRTS**  
KARLSRUHE

Morgen Samstag, den 10. Dezember, abends 8 Uhr findet im Vereinslokal Grünwald, Rappurter Straße 2 unsere diesjährige **Generalversammlung**

Hierzu laden wir unsere berechtigten Mitglieder freundlichst ein und bitten um zahlreichere Teilnahme

Die Verwaltung

Suchen Sie jed. Quart. frische Feinfeier zum Wiederverkauf sowie gute Feinfeier zu erfr. im B2220 im Volksfreund

**Möbl. Zimmer**  
ab 10 Uhr zu verm. Berberplatz 81, III

Sonntag, den 11. Dezember 1932, abends 8 Uhr in der Stadtkirche

## Abendmusiken

zu Gunsten der evangelischen Armen des „Dörfler“

Leitung u. Orgel: Professor Dr. Herman Meinhard Poppert-Heidelberg.

Gesang: Frau Luise Müller-Brunsch (Sopran).

Violine: Gertrud Jösel.

Chor der Stadtkirche.

Programm 30 Pfg. berechtigt zum Eintritt.

Vorverkauf Musikhaus Franz Tiedt, Kaiserstr. 82a, Buchhändler-Weg 11 und Große Kaserstr. 116 und in den Zigarrenhäusern in Töpfer, Friederichstraße 32 u. Kälbel, Karl-Friedrichstr. 22.

**Karlsruher Familien-Krankenkasse**  
gegründet 1880

Unter staatl. Aufsicht  
Telefon 4150

### Filialen

Weststadt: Kriegsstr. 171 II  
Mittestadt: Markgrafenstr. 51 III  
Südstadt: Schützenstraße 38  
Oststadt: Rudolfstraße 26 II  
Rhinheim: Ernststraße 78 I

Anmeldeformulare und Satzungen sind in obigen Filialen erhältlich

## Gartenstadt Karlsruhe

r. w. m. b. H.

Wir haben zum 1. April 1933 bereits einige Wohnungen von 3-4 Zimmern, Dachkammer, Garten und Balkon darunter 2 Altbauwohnungen zu vermieten

Wohnungen in der Geschäftsstelle Ehrenplatz 2, wo die näheren Bedingungen zu erfahren sind

Verkauf 3-Zim. oder 4-Zim.-Wohnung an ruh. Platz in der Mitte der Stadt, 50 Stk. Oh. u. Bad, darunter 2 Altbauwohnungen zu vermieten

3 einb. Zimmer u. ein Bad, ruh. Platz, 1. Mai 1933 Off. m. Preis um 12.00 an den Solidfreund.



# Groß-Karlsruhe



## Geschichtskalender

9. Dezember.

1608 \*Englischer Dichter John Milton (Verfasser „Das verlorene Paradies“) — 1641 \*Maler Antonis van Dyck — 1798 \*Naturforscher Reinhold Forster — 1828 \*Arbeiterphilosoph Hol. Dieckhoff — 1842 \*Peter Kropotkin — 1878 \*Amerikanischer Schriftsteller B. Taylor — 1925 \*Spanischer Sozialist Pablo Iglesias.

## Schneeflocken

Strahlende Kinderaugen beobachten hinter angetriebenen Fensterscheiben das muntere Spiel der ersten Schneeflocken am Mittwoch, soll doch mit ihrem Herniederfallen das sehnsüchtig erwartete bunte Winterreiben eintreten. Und welche entzückende Gesichter gibt es dann, wenn das weiße Gewirbel auf dem Erdboden zu Wasser wird. Der erste Traum des Winters scheint ausgeträumt zu sein.

In Parallele zu den fröhlichen Kinderherzen beobachten aber auch die sorgenden Eltern des Winters Anfangs spiel. Aus allen Fugen geht das Schmelzwasser ihrer Rangen, die abgetragenen Wintermäntelchen nochmals mit allen Rinken der Hausmutter ausgebeißert, lassen Zweifel aufkommen, ob sie wirklich die ganze Kulturperiode überstehen werden.

An Neuanpassungen ist nicht zu denken. Sparjam muß mit Heizmaterial und Licht umgegangen werden, um nicht den „Eis“ zu übersteigen, der in der jetzigen Zeit wirklich bei Arbeitenden und Nichtarbeitenden allergrößter Einschränkung bedarf. Sind die aus dem Produktionsprozeß Ausgestoßenen zum Nichtstun verdammt, so lauert andererseits den noch in Arbeit Stehenden alltäglich das Gespenst des Arbeitsschlusses auf, so daß auch sie in Unruhe und hangenden Herzen mit Sorgen um den angefangenen Winter sich quälen. Solidaritätsgefühl verbindet sie mit ihren Arbeitsbrüdern und Arbeitsschweltern und trotz färglichen Lohnes bringen sie in ihren Gewerkschaften fast selbst untragbare finanzielle Opfer, um mit dazu beizutragen, das Los der Arbeitslosen über die harten Wintermonate hinweg zu mildern.

Das Strafenbild trägt aber auch im Außerer den Stempel der Not. Vereinzelt nur sieht man die mit Gaben „Beladenen“ und treten sie bedenklich in Hintergrund im Vergleich zu den mit Sorgen Beladenen. Weihnachten 1932 reißt sich auch diesmal ein in die Kette sorgenschwerer Zeit, zeigt auch wiederum keinen Lichtblick besserer Zeit. All die großen Lagerbestände, die anstehenden Schaufensterauslagen der Geschäftswelt, dürfte auch jene von der irrigen Auffassung abbringen, daß der Abfall der Ware nur dadurch stopft, weil eben „die Löhne zu hoch“ seien. Gerade das diesjährige Weihnachtsgeschäft wird sie lehren müssen, daß künstlich niedrigergehaltener Lohn, wie er durch die Notverordnungen der autoritären Reichsregierungen geschieht, eben die Kaufkraft nur geschwächt hat.

So mahnen uns auch die ersten Schneeflocken zum Wege positiven Aufbaus, der nur dadurch gewährleistet wird, wenn wir alle dem einen Ziele zustreben, für das Tausende und aber Tausende unjüngliche Opfer brachten, dem Sozialismus!

## Das schwere Aufunglück in der Gerwigstraße

Das Unfallkatastrophen wurde von dem Schlossermeister Jakob Lehner geführt. Es fuhr mit rasendem Tempo — man spricht von 75 Kilometer — gegen den vor dem Hause Gerwigstraße 28 stehenden und vorwärtsmäßig beleuchteten Lastwagenzug einer Berliner Güterfernverkehrs-Gesellschaft auf. Der Anprall war so stark, daß der vordere Teil des Personenautos vollständig unter den Anhängern gequetscht wurde. Die fünf Insassen kamen von einer Singstunde. Gellende Hilferufe schreckten die Nachbarschaft aus dem Schlaf.

## Der Zigarettenpapier-Schmuggel

Bei einer nächtlichen Kontrollreise in der Gegend von Eichelshaid an der pfälzischen Grenze wurden neuerdings der Schlosser Gustav Dietrich, der Maler Wilhelm Schulze und der Maurer Albin Boggian, alle aus Kaiserslautern stammend, festgenommen. Sie hatten mit 10 000 Zigaretten und 1800 Päckchen Zigarettenpapier die Saargrenze überschritten und offenbar versucht, die Schmuggelware durch die Pfalz nach Baden zu bringen. Die Verhafteten kamen in das Untersuchungsgefängnis Zweibrücken.

## Trotz Kälte

## reichliches Angebot auf dem Wochenmarkt

Die geschwundene Kaufkraft

Das Angebot an Kartoffeln „gelbe Industrie“ war nicht so groß wie bisher; es genierte aber der Nachfrage. Sehr reichlich dagegen war wieder der Gemüsemarkt besetzt. So gabs viel Rosenkohl, Rotkraut, Weißkraut, Wirsing, Spinat, gelbe Rüben und in- und ausländische Schwarzwurzeln; mit etwas geringeren Vorräten waren in- und ausländische Blumenkohl, weiße Rüben und Bodenbohnen vertreten. Die Nachfrage nach Gemüse war jedoch trotz des reichlichen Angebots ganz unbedeutend. Gering war auch die Kaufkraft bei Kopfsalat, Endivienalat und Meerrettich, obwohl das Angebot, namentlich an Endivienalat, gut war.

Auf dem Obstmarkt gab es vor allem viel in- und ausländische Tafeläpfel und viel Tafelbirnen. Etwas geringer war das Angebot an Roshäpfeln, Roshirnen, Trauben, Tomaten und in- und ausländischen Kirschen. An Südfrüchten waren reichlich ange-

## Opfer eines Schwindlers

In Säckingen am Rhein wohnte ein einfacher Uhrmacher-gehilfe. Er war ein tüchtiger und fleißiger Arbeiter, brachte es aber nie weiter als zu einem Wochenverdienst von 15 bis 18 Mark. Im Sommer, da waren die Zeitungen von Anfang bis zu Ende voll von Berichten über den „letzten Krieges-gefangenen“. Ohne Zweifel war das auch für den Angeklagten ein Anreiz, es auf diese Art auch einmal zu versuchen. Er sagte also seinem Beruf Vriet und begab sich in die Stadt. Jemand etwas großes wollte der Uhrmacher nun beginnen. Da ihm das notwendige Betriebskapital fehlte, schuf er sich zunächst mal einen „reichen Bruder“ an, über dessen Vermögen man nur mit angeblähtem Atem sprach. Zigtausende von Mark hatte dieser angeblich in Hypotheken angelegt, die nur darauf warteten, bis sie gefündigt wurden. Mit Hilfe dieses Bruders wollte der Angeklagte es schon schaffen, um Subjekte er die Zeitung und war besonders auf Geschäftskäufe erpicht. Er bestellte die Leute, die verkaufen wollten in das Hotel, entschuldigte sich bei diesen wegen seines einfachen Reiseanzuges, denn die besseren seien noch nicht ausgepackt und verhandelte nun in der großzügigsten Weise über den Verkauf.

Den ersten Abschluß machte er mit der Firma S. in Karlsruhe. Auf sein ehliches Geschäft hin zog er auch unmittelbar nachher dort ein und spielte den Herrn Chef. Doch da er bereits einmal im Zuge war, genigte ihm das Geschäft nicht; er sah sich nach etwas größerem um. Eine große Auto-reparaturwerkstätte und Fahrtschule in Karlsruhe war dann zu verkaufen. Der ehemalige Uhrmachergehilfe zog seinen besten und einzigen Anzug an und sprach bei dem Verkäufer vor. Als Kaufpreis wurde der minimale Betrag von 60 000 Mark ausgemacht. Damit nicht genug. Der kauf-süchtige Angeklagte hatte große Pläne. Anstelle des „alten Hauses“ von Werkstätte mühte nach seiner Meinung ein großes vierstöckiges Gebäude errichtet werden, die neuesten Freizeitanlagen der einschlägigen Technik sollten angebracht werden. Dem Verkäufer gab er sofort den Auftrag, die er zum fällig Baumaterial war, die Pläne ausarbeiten und dem Angeklagten vorzulegen, wenn sie fertig seien. Das alles sollte der „reiche Bruder“ bezahlen. Und nun sollte ein Kaufauftrag und Gebränge ein. Pläne wurden hergestellt, Materialien bestellt, Aufträge vergeben, Abschlüsse gemacht — die Wirtschaft war angezuckt. Die Geschäftswelt freute sich einmal wieder endlich einen Aufschwung im Geschäft zu erleben. In ein hiesiges Hotel wurde der Vertreter einer großen Spezialfabrik bestellt, der eine Spezialmaschine für 7500 Mark liefern durfte. Auch hier wieder wurde Material bestellt, Vorbereitungen getroffen in der freudigen Erwartung

der goldenen Vögel, die nun wieder in den Kassenfliegen sollten.

Unterdessen wurde es dem kleinen Uhrmachergehilfen ein bisschen warm. Seine Verkäufer und Lieferanten er-er einzuweilen mit schönen Briefen. So schrieb er auch... ich konnte leider nicht bei Ihnen vorbeikommen... in einer dringenden Sache mit dem Flugzeug ohne... fienstandung direkt nach Basel fahren mußte“. Und... Verkäufer waren glücklich über das in Aussicht gestellte Geschäft.

Auf die Dauer hilft aber auch ein noch so reicher Bruder nichts, wenn nicht endlich à Konto eine Katenzahlung kommt. Er trat also zunächst einmal mit einer 3000 Mark Parafie-Beimbindung und hoffte dabei etwas Geld zu bekommen. Da es, „um Geld zu bekommen, müssen sie erst eine Anzahlung von 20 Prozent leisten“. Also ohne 2000 Mark war überhaupt nichts anzufangen. Bei einem anderen Geldverleiher wollte er nun 3000 Mark als Kredit, um die... zahlung leisten zu können. Als Sicherheit sollten die... stellen und noch nicht bezahlten Maschinen gegeben werden. Der Maffer wollte zu allererst einmal 50 Mark Bearbeitungsgebühren, ohne die er überhaupt nicht zu arbeiten anfange. An diesen 50 Mark ging nachher der Angeklagte am Seil hoch, denn wie den Geschäftsinhaber es vor allem... die Gebühren, erst in zweiter Linie um das Geschäft zu... Als die Verkäufer immer mehr vertrieben wurden, sah... sie nach längerer Zeit den Entschluß, gegen diesen... Käufer vorzugehen. Jetzt, nachdem der ganze Schwindel an... Öffentlichkeit gekommen ist, wundert man sich, wie so gemein... und nächsten denkende Menschen auf diesen Hochstapler fallen konnten. Aber die letzte Ursache war, wie so oft... Leben, die Geschäftsmikroökonomie, die Angst, der Konkurrent... einem das gute Geschäft wegnehmen oder der reiche... könnte durch eine klare Frage mißtraut werden. So verurteilt... einer dem andern den goldenen Vogel zu erschaffen... sind sie alleamt die Verlogen.

Vor dem Karlsruher Schöffengericht hatte sich... mehr der Angeklagte, der 30jährige Uhrmacher Otto U... aus Säckingen wegen Betrugs zu verantworten. Er... einen einfachen, stillen Eindringling und ist sehr zurückhaltend... Man wundert sich eigentlich, wie sehr er die Leute hoch... fliegen lassen können. Die Geschäftswelt haben das zweifelhafte... Vergnügen, im Gerichtssaal nochmals aufmarschieren zu... fern, um nachzureden, was sie nun eigentlich alles... haben. Nach längerer Verhandlung wurde der Angeklagte... gen Betrugs zu einer Gefängnisstrafe von 11 Monaten... urteilt, wovon 2 Monate als durch die Untersuchungs... verbüßt gelten.

fahren Bananen, Orangen, Mandarinen und Zitronen. Aber auch für Obst wie für Südfrüchte war das Interesse ganz gering. Das Kennzeichen des heutigen Wochen-Großmarktes war, trotz guter Anfuhr und trotz guten Marktwetters ganz geringe Umsätze.

Das Ausland war vertreten und zwar Titrol mit Tafel- und Roshäpfeln, Steiermark mit Tafeläpfeln, Südbahnen mit Kirschen, Holland mit Schwarzwurzeln und Tafeläpfeln, Belgien mit Roshäpfeln, Frankreich mit Kopfsalat, Italien mit Blumenkohl, Zwiebeln und Zitronen, Spanien mit Trauben, Orangen und Mandarinen, die kanarischen Inseln mit Tomaten und Westindien mit Bananen.

Der Kleinmarkt war gut versorgt. So gabs viel Geflügel, Butter und Eier, viel Obst und Gemüse, und zwar auch heute besonders viel Tafeläpfel. Etwas kleiner war das Angebot an Wild. Das Interesse war allgemein, trotz des guten Angebots, ganz gering.

## Unfallhilfsdienst der Bergwacht

Die Unfallhilfsstationen der Bergwacht im nördlichen Schwarzwald sind alle nachgelesen und mit Sanitätsmaterial ergänzt worden. Für die einzelnen Stationen sind die Mannschaften bis zum Frühjahr eingestellt, sodas heute schon jeder einzelne Bergwacht-Mann weiß, wenn er seinen Dienst antreten muß.

Um den veränderten Verhältnissen im Winterport gerecht zu werden, wurden im Herbst zwei Bergwacht-Sanitätsstationen neu errichtet. Auf dem Döbel halten sich im „Döbel-Haus“, in dem die eine Sanitätsstation untergebracht ist, jeden Sonntag bei Winterportmöglichkeit zwei Bergwacht-Beute auf, um bei Unfällen erste Hilfe leisten zu können. Eine weitere Station befindet sich im Naturfreundehaus im Oberen Gaistal. Sie ist das ganze Jahr hindurch jeden Sonntag und Sonntag mit Bergwacht-Beuten aus Eitlingen besetzt. Diese Station ist besonders wichtig für alle Skiläufer im Gebiet der Teufelsmühle.

Die Bergwacht erwartet, daß alle Skiläufer dazu beitragen, die großen Ankosten dadurch zu decken helfen, daß sie in die auf den Stationen und Höhengehäusen aufgestellten Sammelbüchsen ein „Häufel“ opfern, das ist bloß der Wert einer Zigarette oder eines kleinen Stückchens Schokolade. Es sollte zum guten Ton gehören, so für die Bergwacht zu opfern, wie sich die Bergwacht-Beute für die Skiläufer opfern.

Die Bergwacht wünscht allen Skiläufern einen recht „fröhlichen Schnee“.

\*) Konzert im Südtürkischen Rathaus. Eine ganz besondere Weihnachtsgabe wurde den Patienten des Südtürkischen Krankenhauses am vergangenen Sonntagabend bereitet. „Am Herr Professor Sara sei Dank“, wie im Krankenhaus das von unjücker Karlsruher Künstlerin Elisabeth Reum an geführte Quartett genannt wird, in dem der Direktor des Hauses das Cello spielt, hütete sich zum zweiten Male in diesem Jahre bereit gefunden, den zahlreichen Kranken einen hohen künstlerischen Genuß zu bieten. Außer den schon Genannten spielten bei dieser auf künstlerischer Höhe stehenden

Quartettvereinigung noch mit: Violine Herr Pfisterer, der Präsident der Landesversicherungsanstalt, und Grafse Herr Müller der Gattin des letzten Corpsarztes des 14. Infanterie-Regiments. Das eine Quartettvereinigung, in der Elisabeth Reum die erste Violine spielt, was besonders leistungsfähig und verdammerlich. Beethovens Quartett Opus 18 Nr. 4 erklingte das Konzert. Die Vortührung erntete den stürmischsten Beifall der den Saal bis zum letzten Platz füllenden Kranke. Teilweise in Fahrstühlen sich hielten fühlenden Gästen. Der Vorsitz der chirurgischen Abteilung, Herr Professor Dr. Reum an, ließ sich bei den musikalischen Darbietungen durch seine Gattin vertreten, die ihre schöne Gesangsstimme in den Dienst der Kranken stellte. Mit wohlklingender Stimme sang sie, von Herrn Pfisterer, Dr. Reum an, dem Flügel begleitet,lieder von Schubert, von denen „Frühlingsträume“ und die „Rüchermelie“ ganz besonders gefielen. Der überaus herrliche Beifall nötigte Frau Reum an zur Dreingabe, die mit begeistertem Dank aufgenommen wurde. Den Beifall der Vortführung bildete Schuberts Duett „Der Tod und das Mädchen“, in dem neben der ersten Violine besonders auch das Cello durch großen gefangenen Ton entzückte. Der dankbare Beifall nötigte die Quartettvereinigung zur Dreingabe des langjammigen Satzes aus dem Mozartquartett. Am Sonntagabend wurde die Berufsvereinigung für die Angehörigen des Krankenhaus wiederholt, auch mit herzlichem und dankbarem Beifall besetzt. Ein großer Beifall erwarben sich die Künstler mit solchen Vortführungen. Denn ohne Zweifel sind herartige feilsche Wollenkämpfer Gedanken an die Krankheit bei diesen Patienten wohl begünstigen. Den Beifall zur Genehmigung zu fördern und sie für einige über ihre mühselige Lage hinwegzubringen. Bei den Anwesenheit andererorts vermehren gemeinsame Veranstaltungen das Wohlgefühl des Zusammengehörens mit der Anstalt, der sie Arbeit widmen. Ein Wunsch erhebt sich angeht die wirtlich-künstlerischen Leistungen des Quartetts: wie wäre es wenn eine Vereinigung sich der Winternothilfe zur Verfügung stellen und im Krankenhaus für die Desinfektion ihrer Programme wiederholen wollte? Der Erfolg wäre gewiß.

Platz-, Werbe- und Buchausstellung der Bücherei des Gutenbergsamens Sonntag, 11. Dezember veranstaltet die Bücherei des Gutenbergsamens werktätiger Buchhändler, in der Villa des Gewerkschule in Karlsruhe eine Ausstellung des internationalen Platz-Werbetreibers der Bücherei. Das große Interesse, das dieser Ausstellung im In- und Auslande entgegengebracht wird auch in Karlsruhe nicht unbeachtet bleiben. Daneben werden noch Bücher in musterähnlicher Aufmachung, die an die Wirtlichkeits-Bücherei des Gutenbergsamens empfohlen. Ein Lichtbildern wird zum allgemeinen Verständnis wesentlich beitragen. Die Ausstellung ist ab 10 Uhr vormittags unentgeltlich geöffnet. Die Anstaltung beginnt um 11 Uhr. Der Besuch kann jedermann empfohlen werden.

\*) Viehhaltung. Wer Vieh der unter die Erhebung fallender Arten besitzt, jedoch dem Fäher nicht danach befragt sein sollte, dem gemäß Bekanntmachung des Oberbürgermeisters vom 28. November verpflichtet, nunmehr sofort den fränkischen Viehbestand beim Statistischen Amt, Adrinaxer Straße 98, oder bei den Gemeindefretariatien schriftlich oder mündlich anzugeben.

Für wenig Geld praktische Weihnachts-Geschenke

**Qualitäts-Bestecke** für jeden Tisch das Passende

Gefäßgabeln, O-rimeller, Nußknacker, Tranchiermesser, Kuchengabeln, Tortenheber, Gebäckgreifer, Nähnäher und Euis, Nagelpflegerehen und Euis, Taschenmesser, Tourenmesser, Rasierutensilien, Jagd- und Sportwaffen, Luftgew hre

aus den Ältesten Karlsruher Fachgeschäften

**Geschw. Schmid** Kaiserstr. 68 und Waldstr. 45 nur zw. sehen Am) en- u Sop lenstr. 6

**P. Schäfer** Erbprinzenstr. 2 eig. Messerschneide-, ir. eins. leffere

Der rühmlichst bekannte, wohlbekömmliche

**Doppel-Bock** kommt ab 10. Dezember 1932 in allen Hoepfner-Bierhäusern zum Ausschank

**Merz GmbH, Karlsruhe** Hirschstraße 3, Telefon 7829

Mineralbrunnen, Limonade-, Mineralwasserfabrik

**Engelhardt-Cerami-Malzdiel** (Vollbier) in er Verwe-ung von Zucker hergestellt, ärztlich empfohlen, keine stärk. Kränke, Frauen (Wochenrinnen) und Kinder

**Alkoholfrei** Fassungsvermögen

Japan-, China-, Orient-Waren

Spezial-Geschäft für Geschenk-Artikel

**Japan-Tassen** Japan-Service

60, 80, 90 Fig. usm. für 6 Personen v. 11.25 ab

Sammelgedecke — Moccatassen — Vasen

Bambuswaren — Bastartikel — Larkholzwaren

**Wilckendorfs Importhaus, Passage 15**

**Plakate** in künstlerischer Ausführung (fertige) Verlagsdruckerei Volksfreund & M. B. H.

# 100 000 Weihnachtsbücher

Und da wissen Sie nicht, was Sie schenken sollen?

Wählen Sie:

## Kinderbücher, Jugend- schriften

Bilderbücher, Malbücher, Märchenbücher für jedes Alter und in jeder Preislage, für Buben und Mädels

Wir empfehlen ferner:

- Kurt-Hahn, Was wird aus Waldemar? . . . 1.25
- Kurt-Hahn, Was tut Marianne? . . . 1.25
- Schulz, Von Menschenlein, Tierlein und Dinglein Märchen aus dem Alltag . . . 2.25
- Danz, Wollmiese, ein Findelkind, das seine Mutter suchte . . . 2.00
- Berlach, Jungkämpferinnen . . . 1.80
- Krafft, Fliegen und Funken. Ein Buch von Technik, Tat, Traum . . . 1.40
- Jugenderzählungen, Tiergeschichten, Abenteuerbücher von O. Curwood, Ewald, Arthur Heye, Jack London, Hermann Stenz, L. S. Thompson u. a. für die reifere Jugend

## Maladorbaukästen

in jeder Preislage!

Wir bitten Ersatzteile und Ergänzungsfächer rechtzeitig zu bestellen, damit pünktliche Lieferung noch vor dem Neujahr erfolgen kann

## Das Weihnachtbuch des Sozialisten im Krisenjahr 1932



## Klasse im Kampf

Ein neuer Roman von Karl Schröder

Preis 3.75 für Mitglieder der Büchergilde Sonderpreis 2.70

## Neuigkeiten

aus allen Gebieten der Dichtung und Wissenschaft

- Ehrenburg, Moskau glaubt nicht an Tränen 4.80
- fallada, Kleiner Mann — was nun? . . . 5.50
- O. M. Graf, Einer gegen Alle . . . 4.80
- Jastrow, Weltgeschichte . . . 8.00
- van Loon, Du und die Erde . . . 8.75
- Mommsen, Römische Geschichte . . . 4.80
- Kolland — Meyenburg, Briefe . . . 6.20
- Sinclair, Alkohol . . . 4.80

## Das Weihnachtbuch von 1932

### August Bebel Aus meinem Leben

Alle drei Teile — 1000 Seiten in einem Band zum Organisationspreis von

RM. 3.75

## Der Bücherkreis im Jahre 1932

Bücherkreisebände sind wertvolle Weihnachtsgeschenke aus den Neuerscheinungen des Jahres 1932:

Klaus, Die Sonnenrunden, Ein Arbeitslosenroman / Mänchenhelfen, Drittel der Menschheit, Ostasiabuch / Selinger, Herz in Flammen, Ein Frauenbuch / Uslar-Petri, Rote Lanz: n. Südamerikanische Freiheitskämpfe / Wichel, J. G. Deutschland, Ein Staat im Staate

Jeder Band, Leinen gebunden RM. 4.30 für Mitglieder des Bücherkreises Sonderpreis

Die Weihnachtsgabe des Bücherkreises für seine Mitglieder:

Semjon Rosenfeld, Ru'land vor dem Sturm, Ein Roman aus dem Ausland der Vorkriegszeit  
Son erpreis statt 2.70 **nur 1.75**  
bis 31. Dezember 1932

Ältere Bücherkreisebände von unvergänglichem Wert:  
Kamp, Flach, Roman der Arbeit / Wöhrl, Jan Hus, Der letzte Tag, Historischer Roman  
Jeder Band, Leinen gebunden RM. 4.30 für Mitglieder des Bücherkreises Sonderpreis

## Kalender für das Jahr 1933

- Kinderland 1933 Das Jahrbuch für Arbeiterkinder . . . 1.-
- Der Neue Welt — Kalender 1933 Reichhaltiger Textteil, viele Bilder . . . -50
- Vorwärts — Adresskalender 1933 Gew. dem 50. Todesag v. Karl Marx . . . 1.75

## Zwei Weihnachts-Sonder-Angebote

Mold, Die Hölle von Cayenne. 180 Seit., 5 Abb., 2 Kart. nur **-95**

Freiligrath, Ausgewählte Werke, 6 Teile in einem Band ca. 650 Seiten, Leinen geb. **2.50**

## Eine Roman-Neuerscheinung des Diez-Verlages

Erich Herrmann, Ein Feuer flammt auf! Sozialer Roman von der Ostgrenze 223 Seiten, Leinen geb. **2.50**

## Die Büchergilde im Jahre 1932

Büchergildebände auf dem Gabentisch machen Freude

Aus den Neuerscheinungen des Jahres 1932:

- Daumann, Der Streit . . . für Mitglieder 2.70
- Demaison, Die Komödie der Tiere . . . 2.70
- Ibanez, Die Bobega . . . 2.70
- Knittel, Therese Etienne . . . 2.70
- London, Die Meuterei auf der Eshmore . . . 2.70
- Oldbrach, Der vergitterte Spiegel . . . 2.70
- Röfing, Mein Vorurteil gegen diese Zeit 100 Holzschritte . . . 2.70
- Wegner, Jagd durch das tausendjährige Land . . . 2.70
- Zweig, Junge Frau von 1914 . . . 2.70

Die Weihnachtsgabe der Büchergilde an ihre Mitglieder:

Ibanez, Die Scholle, Roman  
statt 2.70 bis 31. 12. 1932 **nur 1.60**

Das einmalige Eintrittsgeld zur Büchergilde Gutenberg kostet 50 Pfennig

Eine Weihnachtsgabe, die das ganze Jahr Freude bringt! Ein Jahresabonnement unserer Zeitschriften schenkt republikanische Zeitschriften

### Der wahre Jacob

Das satirische Kampfblatt der Arbeitnehmerschaft  
Erscheint wöchentlich, reich illustriert und kostet pro Heft . . . 1.50  
Im Vierteljahr . . . 1.95  
Jahresabonnement . . . 7.80

### Die Frauenwelt

Die Zeitschrift für die werktätige Frau  
Einzelheft 14-tägig . . . -30  
Mit Schnittmuster . . . -40  
Im Vierteljahr . . . 2.10 bzw. 2.80  
Jahresabonnement . . . 8.40 bzw. 11.60

### J. K. Z.

Illustrierte republikanische Zeitung  
Erscheint wöchentlich mit interessanten Beiträgen über aktuelle Themen  
Einzelheft . . . -20  
Im Vierteljahr . . . 2.80  
Jahresabonnement . . . 10.40

### Kulturwille

Monatsblätter für die Kultur der Arbeiterschaft  
Einzelheft . . . -40  
Im Vierteljahr . . . 1.-  
Jahresabonnement . . . 4.-

Lassen Sie sich alles, was Sie hier nicht verzeichnet finden, in unserem Laden vorlegen! Bücher, die nicht vorrätig sein sollten, besorgen wir schnellstens zu Originalpreisen der Verleger!

# Volkstreund-Buchhandlung

Karlsruhe, Waldstr. 28  
Fernsprecher 7020/21

In den Sonntagen vor Weihnachten von 11—18 Uhr geöffnet!

# Eine sinnvolle Weihnachtsgabe **Gute Hausmusik**

Was wir empfehlen: **in Gestalt von Schallplatten und Sprechapparaten**

## Opernmusik, Gesang mit Orchester

- Hans Heinz Vollmann, Tenor, Bizet, Carmen:**  
Blumenarie. Rückseite: Meyerbeer, Afrkanerin: Land, so wunderbar 25 cm **1.50**
- Alfred Piccaver, Tenor, Leoncavallo, Lahe Bajazzo.** Rückseite: Verdi, Daß nur für Dich mein Herz erbebt . 30 cm **2.00**
- Rose Paulty-Dreesen, Puccini, Tosca:**  
Gebet. Rückseite: Mascagni, Cavalleria: Als euer Sohn einfl. for. 30g . . . 25 cm **1.50**
- Weill Brecht, Dreigroschenoper**  
Kanonenjong. Rückseite: Tangoballade . . . 25 cm **2.50**
- Georges Vallanoff**  
Lied der Wolgajchlepper. Rückseite: Im Gefängnis, Russische Volkweise 25 cm **2.50**

## Tonfilm-Platten

- Ein blonder Traum**  
Wir zahlen keine Miete mehr, Fortrot. Rückseite: Lino, zwei, drei und vier, Fortrott aus: Zigeuner der Nacht . . . . . 25 cm **1.50**

## Arbeiterplatten

- Freiheitschallplatte**  
Marsch der Eisernen Front. Rückseite: Internationale u. Brüder, zur Sonne 25 cm **1.50**
- Uthmann**  
Empor zum Licht. Rückseite: Scherchen, Brüder zur Sonne, zur Freiheit . 25 cm **1.50**
- Oberchlesischer Bergmannschor**  
mit Orch. Gesang der Bergleute. Rückseite: Die Internationale für Blaoorch. 25 cm **1.50**
- Hanns Eisler dirigiert: Solidaritäts-**  
lied aus „Ruhle Wampe“ Rückseite: Ballade von den Sädeschmiesern 25 cm **1.50**
- Lied der Bergleute.** Rückseite: Lied der Arbeitslosen . . . . . 25 cm **1.50**
- Lied der Baumwollspücker.** Rückseite: Ballade vom Nigger Jim . . . 25 cm **1.50**
- Arbeiter-Marseillaise,** gesungen vom Odeon-Männerquartett. Rückseite: Ein Sohn des Volkes will ich sein . 25 cm **2.50**
- Das Lied vom Arbeitsmann,** Großes Odeon-Orchester mit Chor. Rückseite: May, Gesang der Bergleute . . 25 cm **2.50**
- Sozialistenmarsch**  
für Männerchor. Rückseite: Uthmann, Empor zum Licht . . . . . 25 cm **2.50**

## Orchestermusik

- Offenbach**  
Orpheus in der Unterwelt, Ouverture. Doppelseitig . . . . . 25 cm **1.50**
- Suppé**  
Dichter und Bauer, Ouverture. Doppelseitig . . . . . 25 cm **1.50**
- Strakosky**  
Die Fledermaus, Ouverture. Doppelseitig . . . . . 30 cm **2.00**
- Liszt**  
2. ungarische Rhapsodie. Doppelseitig . . . . . 30 cm **2.00**
- Weber**  
Der Freischütz, Potpourri. Doppelseitig . . . . . 25 cm **1.50**
- Puccini**  
Madame Butterfly, Fantase Doppelseitig . . . . . 30 cm **2.00**

## Tonfilm-Platten

- Die drei von der Tankstelle**  
Ein Freund, ein guter . . . . . Rückseite: Lieblich, mein Herz läßt dich grüßen . . . . . 25 cm **1.50**

## Schlagermusik

- Hans Heinz Vollmann, Tenor**  
mit Berliner Symphonieorchester „Sei gegrüßt, du mein schönes Sorrent“. Rückseite: „Meine Sonne“ (o sol mio) 25 cm **1.50**
- Wien und Rhein**  
Serous, Wien! Wiener Liederpotpourri mit Gesang Doppelseitig . . . 25 cm **1.50**
- Mit Willi Ostermann am Rhein.** Rheinisches Gesangspotpourri. Doppelseitig 25 cm **1.50**
- Wir walzen.** Walzerpotpourri m. Chor. Doppelseitig . . . . . 25 cm **1.50**
- Jithertrio Freundorfer**  
„Im Prater blüh'n wieder die Bäume“, Wiener Lied. Rückseite: Strauß, Geschichten aus dem Wiener Wald 25 cm **1.50**
- Im weißen Rössl**  
Bernard Lété und sein Orchester spielt: „Im weißen Rössl am Wolfgangsee“. Rückseite: „Was kann der Sigismund dafür, daß er so schön ist“. Sop.rott 25 cm **1.50**
- Kochat - Sänger m. Instrumentalbegleitung**  
„Mein schönes Innbrud am grünen Inn“, Lied. Rückseite: Gruß aus Oberinnthal, Volkweise . . . . . 25 cm **1.50**

## Kabarett

- Robert Koppel**  
m. Orchester und Ensemble: „Es rauscht der Wald“, Bänkellied. Doppelseitig, 25 cm **1.50**
- Weiß Ferdl**  
mit Orchester: Vor und nach der Hochzeit. Doppelseitig . . . . . 25 cm **1.50**
- „O süße Heimatlaute“. Rückseite: Eine Zepplintournee . . . . . 25 cm **1.50**
- Endwig Manfred Lommel**  
Treibjagd in Rumpendorf, Doppelseitig, 25 cm **1.50**
- Auf dem Kasernenhof in Rumpendorf.** Doppelseitig . . . . . 25 cm **1.50**
- Claire Waldoff**  
mit Klavier: „Hermann heeß er . . .“ Rückseite: „Bannst du mich denn noch ein bißchen leiden“ . . . . . 25 cm **1.50**
- Josef Plant**  
Lippe Detmold. Rückseite: Bäuerlein beim Arzt . . . . . 25 cm **1.50**
- Comedian Harmonists**  
Ausgerechnet Donnerstag. Rückseite: „Wenn der weiße Fleder wieder blüht“ 25 cm **2.50**

## Tanzmusik, Märsche

- Verbi**  
Alba: Triumphmarsch. Rückseite: Wagner Tannhäuser: Einzugsmarsch . 25 cm **1.50**
- Strakosky**  
Künstlerleben, Walzer. Rückseite: Wiener Blut, Walzer . . . . . 25 cm **1.50**
- Rosen aus dem Süden, Walzer.** Rückseite: Morgenblätter, Walzer . 25 cm **1.50**
- Eric Harden - Tanzorchester**  
„Es wird in hundert Jahren wieder so ein Frühling sein“, Tango. Rückseite: „In Santa Lucia“, Tango . . . 25 cm **1.50**
- Dajos Béla - Tanzorchester**  
„Dein Mund sagt nein“. Rückseite: „Ich hör so gern Musik“ . . . 25 cm **2.50**
- Kapelle Almenrausch**  
Auf hohen Bergen, Walzer. Rückseite: Jopstanz . . . . . 25 cm **1.50**
- Schlierseeer Ländlerkapelle**  
Schlierseeer Klarinettenländler. Rückseite: Teumpetenländler . . . . . 25 cm **1.50**
- Märsche**  
Holsbader Duabn-Marsch. Rückseite: Tölzer Schützenmarsch . . . . 25 cm **1.50**

**Unsere Sprechapparate:**

Odeon Tischapparat RM <b>26.-</b>	Erifon-Electro Tischapparat . RM <b>30.-</b>	Odeon Tischapparat Vornehme Ausführung RM <b>52.-</b>
Columbia Tischapparat RM <b>67.-</b>	Phonotop Schiantapparat . <b>87.-</b>	

Vorstehende Preise verstehen sich bei Barzahlung! Ratenzahlung kann bei entsprechendem Aufschlag vereinbart werden • Vorführung von Platten und Apparaten jeder Zeit ohne Kaufzwang in unseren Geschäftsräumen!

**Bestellschein für Schallplatten**

Sie durch bestelle ich:

Name \_\_\_\_\_

Ort \_\_\_\_\_

Genauere Adresse \_\_\_\_\_

Nicht vorhandene Platten werden umgehend ohne Aufschlag beordert! Wir bitten Prospekte und Kataloge anzufordern!

# Volksfreund-Buchhandlung **Karlsruhe, Waldstr. 28 Fernsprecher 7020/21**

An den Sonntagen vor Weihnachten von 11-18 Uhr geöffnet!

Norwegischer Dank an das Landesstheater

Nach der gestern Abend im Landesstheater erfolgten glänzenden Wiedergabe...

Die Polizei berichtet:

Verkehrsunfall

In der Rittersstraße in Durlach fuhr gestern Abend ein Motorradfahrer mit allzu großer Geschwindigkeit...

Aufgefundenes Fahrrad

Am Friedrichsplatz wurde in vergangener Nacht ein Damenfahrrad aufgefunden.

Lichtspielhäuser

„Ein blonder Traum“ im Refi

Anfolge des großen Erfolges hat die Direktion der Refi...

Veranstaltungen

Freitag, den 9. Dezember 1932:

Badisches Landesstheater: Oberon. 20 Uhr. Colosseum: „Zwei Pustelere“. Schmitz-Wechseler. 20.30 Uhr.

Nach Durlach wieder in Deutschland. Einmaliges Schauspiel „Der lustige Jais-Neue“ am kommenden Montag...

Musikalische Morgenfeier. In der nächsten musikalischen Morgenfeier, die am Sonntag, den 11. Dezember...

Vorläufige Wettervorhersage der Badischen Landeswetterwarte

Das Wetter ist bei uns trocken und kalt geblieben. Heute Nacht verfräht sich der Frost auf dem Hochschwarzwald bis zu Minus 12 Grad.

Weiterausichten für Samstag, 10. Dezember: Fortdauer des bestehenden Witterungscharakters.

Wasserstand des Rheins

Rhein minus 0,5, gest. 1; Waldshut 194, gest. 2; Rheinweiler minus 1,8, gest. 3; Rehl 223, gest. 7; Marau 885; Mannheim 261, gest. 12; Caub 202, gest. 9 Zentimeter.

Schneebericht

Amthaler Schneebericht der Badischen Landeswetterwarte. Felsberg-Turm: Nebel, Minus 11 Grad, 15 Zentimeter Schneehöhe.

Volkswirtschaftliches

Karlsruher Börse

Abteilung Getreide, Mehl und Futtermittel: Bei weiter abdrückenden Preisen ist der Markt ruhig und ohne nennenswerte Geschäftstätigkeit.

Standesbuchauszüge der Stadt Karlsruhe. Todesfälle und Beerdigungsseiten. 6. Dez.: Adolf Sammler, Klavierbauer, Chemann, alt 58 Jahre.

Etrahlend wie der Bergschimmer des Christbaumes ist das Gesicht eines jeden Bekannten...

Schöne weiße Zähne

erhalten Sie bei möglichem Gebrauch von Chlorodont, der Zahnputz von höchster Qualität.

Karlsruher Umgebung

Der Datschgeißliche muß durch Orispolizei aus einer Frauenversammlung verwiesen werden.

Wie bekannt, hatten die Möricher Arbeiter-Samariter die Frauen zu einem Vortrag...

Am Freitag, 9. Dezember, abends 8 Uhr, findet im Lokal „zum Köpfe“ eine wichtige Parteiverammlung statt...

Am Freitag, 9. Dezember, abends 8 Uhr, findet im Lokal „zum Köpfe“ eine wichtige Parteiverammlung statt...

EISERNE FRONT KARLSRUHE

Samstag, den 10. Dezember, abends 8 Uhr, Kameradschaftsabend in der „Deutschen Eiche“.

Tageskalender der Sozialdem. Partei Karlsruhe

Arbeitsgemeinschaft junger Sozialdemokraten. Der erste Vortrag findet am kommenden Montag, 12. Dezember...

Der erste Vortrag findet am kommenden Montag, 12. Dezember, abends 8 Uhr im Volkshaus...

Der Vorstand erwartet, daß aus dem Kreis der Parteigenossen und Genossen im Alter von 18 bis 30 Jahren ein großer Teil von Jüngern zu diesem Vortrag sich einfinden möge.

Die für Monat Dezember fällige Hauptversammlung findet am kommenden Mittwoch, 14. Dezember, statt.

Keine Hitler-Musikinstrumente!

Wer zu Weihnachten Musikinstrumente kauft, muß praktische Solidarität üben.

Marxneutritzen im Vogland ist mit Schöned und Kleinenthal im südbadischen Grenzbezirk Sachsens an der Reichsgrenze gegen die Tschechoslowakei das Zentrum für die Herstellung deutscher Musikinstrumente.

Marxneutritzen im Vogland ist mit Schöned und Kleinenthal im südbadischen Grenzbezirk Sachsens an der Reichsgrenze gegen die Tschechoslowakei das Zentrum für die Herstellung deutscher Musikinstrumente.

Marxneutritzen im Vogland ist mit Schöned und Kleinenthal im südbadischen Grenzbezirk Sachsens an der Reichsgrenze gegen die Tschechoslowakei das Zentrum für die Herstellung deutscher Musikinstrumente.

Marxneutritzen im Vogland ist mit Schöned und Kleinenthal im südbadischen Grenzbezirk Sachsens an der Reichsgrenze gegen die Tschechoslowakei das Zentrum für die Herstellung deutscher Musikinstrumente.

Marxneutritzen im Vogland ist mit Schöned und Kleinenthal im südbadischen Grenzbezirk Sachsens an der Reichsgrenze gegen die Tschechoslowakei das Zentrum für die Herstellung deutscher Musikinstrumente.

Marxneutritzen im Vogland ist mit Schöned und Kleinenthal im südbadischen Grenzbezirk Sachsens an der Reichsgrenze gegen die Tschechoslowakei das Zentrum für die Herstellung deutscher Musikinstrumente.

Marxneutritzen im Vogland ist mit Schöned und Kleinenthal im südbadischen Grenzbezirk Sachsens an der Reichsgrenze gegen die Tschechoslowakei das Zentrum für die Herstellung deutscher Musikinstrumente.

Marxneutritzen im Vogland ist mit Schöned und Kleinenthal im südbadischen Grenzbezirk Sachsens an der Reichsgrenze gegen die Tschechoslowakei das Zentrum für die Herstellung deutscher Musikinstrumente.

Marxneutritzen im Vogland ist mit Schöned und Kleinenthal im südbadischen Grenzbezirk Sachsens an der Reichsgrenze gegen die Tschechoslowakei das Zentrum für die Herstellung deutscher Musikinstrumente.

Marxneutritzen im Vogland ist mit Schöned und Kleinenthal im südbadischen Grenzbezirk Sachsens an der Reichsgrenze gegen die Tschechoslowakei das Zentrum für die Herstellung deutscher Musikinstrumente.

Marxneutritzen im Vogland ist mit Schöned und Kleinenthal im südbadischen Grenzbezirk Sachsens an der Reichsgrenze gegen die Tschechoslowakei das Zentrum für die Herstellung deutscher Musikinstrumente.

Marxneutritzen im Vogland ist mit Schöned und Kleinenthal im südbadischen Grenzbezirk Sachsens an der Reichsgrenze gegen die Tschechoslowakei das Zentrum für die Herstellung deutscher Musikinstrumente.

Marxneutritzen im Vogland ist mit Schöned und Kleinenthal im südbadischen Grenzbezirk Sachsens an der Reichsgrenze gegen die Tschechoslowakei das Zentrum für die Herstellung deutscher Musikinstrumente.

Marxneutritzen im Vogland ist mit Schöned und Kleinenthal im südbadischen Grenzbezirk Sachsens an der Reichsgrenze gegen die Tschechoslowakei das Zentrum für die Herstellung deutscher Musikinstrumente.

Marxneutritzen im Vogland ist mit Schöned und Kleinenthal im südbadischen Grenzbezirk Sachsens an der Reichsgrenze gegen die Tschechoslowakei das Zentrum für die Herstellung deutscher Musikinstrumente.

Marxneutritzen im Vogland ist mit Schöned und Kleinenthal im südbadischen Grenzbezirk Sachsens an der Reichsgrenze gegen die Tschechoslowakei das Zentrum für die Herstellung deutscher Musikinstrumente.

Marxneutritzen im Vogland ist mit Schöned und Kleinenthal im südbadischen Grenzbezirk Sachsens an der Reichsgrenze gegen die Tschechoslowakei das Zentrum für die Herstellung deutscher Musikinstrumente.

Der große  
**WEIHNACHTS-VERKAUF**  
im Zeichen der  
**Qualität u. Billigkeit**

- Herren-Winter-Mäntel** 28.-  
aus guten Ulsterstoffen . . . . . 48.- 42.- 38.-
- Herren-Ulster-Paletots** 58.-  
ganz auf K'Seide, prima reine Wolle 88.- 78.- 68.-
- „Eres“ der Mantel aus Meisterhänden** 98.-  
zum Einheitspreis von . . . . .
- Herren-Anzüge** 36.-  
aus tragfähig K'garn u Cheviot-Stoffen 64.- 56.- 48.-
- Herren-Anzüge** 72.-  
a. reinw. K'garn-Stoff, beste Verarbgt. 110.- 96.- 84.-
- Feine blaue Anzüge** 38.-  
uns. bekannt gut. Stammqualität. 84.- 76.- 64.- 45.-
- Lodenmäntel** Alleinverkauf der Marke **Lodentrey-München**  
Es gibt keine Besseren!
- Lodenjoppen, alle Arten Hosen** besonders preiswert!

**Breitbarth**  
Karlsruhe • Ecke Kaiser- u. Herrenstr.

**Gaggenauer Anzeigen** St. Jakobs-Balsam  
„Echter“ zu Mk. 3.-  
von Apoth. C. Trautmann, Basel. Hausmittel ersten Ranges für alle wunden Stellen, Krampfadern, offene Heine, Brand, Hautleiden, Flechten, Wolf, Frostbeulen, Sonnenbrand, Nachschmerzen auslöschend. In den Apotheken zu haben.

**Arbeiter!** Verunreinigt bei Euren Einläufen stets die Insektentent dieser Zeitung!

**Möbel** aller Art gut verkauft u. launig. Hirschmann, Jägerstraße 29.

**Billig! Billig!**  
Unser Weihnachts-Verkauf hat begonnen

- Wir bieten schon zu:
- 95.** Kamelhaarstoff-Umschlagschuhe 36/42 Herren-Hauschuhe Herren-Promenade-Gamaschen
  - 1.95** Ueberschuhe nur in Größen 36 und 37 Kamelhaar-Schnallenschuhe 36/42 Kinderstiefel 18/22, in div. Ausführungen
  - 2.95** Damenspangen mit Trott.- u. L. XV.-Abs. Ueberschuhe prima Qualität Kinder-Ueberschuhe Größe 31/35
  - 3.95** Herren-Halbschuhe schwarz und braun Damenspangen extra stabile Ausführung Filzschallentiefel Lederringsbesatz Eleg. Damenspangen L. XV.- u. Blockabs.
  - 4.95** Rindleder-Arbeitsstiefel Beschlag Herren-Halbschuhe schwarz und braun Herren-Lackhalbschuhe Herrenstiefel schwarz
  - 5.95** Braun Sportschnürhalbschuhe 36/42 Kragentiefel schwarz und braun Herren-Tourenstiefel schwarz Herren-Halbschuhe Orig. Goody. Welt schwarz und braun
  - 6.95**

**Concentra-**  
Schuhvertrieb - L. Aufhäuser  
Karlsruhe - Adlerstraße 13  
An den Sonntagen vor Weihnachten von 11-8 Uhr geöffnet

Billig und gut  
Damentaschen  
Aktentassen  
Geldbeutel  
Brieftaschen  
Geschw. Lämmle  
51 Kronenstr. 51

**Babisches Landesstheater**  
Freitag, 9. Dez. 1932  
11 (Freitagmiete)  
Th. 1001-1100  
**Oberon**  
König der Elfen  
Große romantische Oper von Weber  
Dirigent: Strips  
Regie: Brühls  
Rittmeister: Blant, Gaberfort  
Reich-Friedr. Seibertlich  
Gelling, Winter, Haber, Roerichel, Timor, Spöck, Steiner, Schilling, G. Lindemann, Nagel, Chret, Willius, G. Minnis, Schönhaler  
Anfang 10 Uhr  
Ende 22.30 Uhr  
Stelle D (0.90-5.00) A  
Sa. 10. 12. Nachmittags: Stäbel bummel durch die Welt. Abends: Eine Nacht in Venedig. So. 11. 12. Nachmittags: Oberon. Abends: Stäbel und Stäbel. Verkauf: Die Appenente im Konzerthaus: Ansp. 2.00.

**Colosseum**  
Täglich 8 Uhr  
Der große Militärschlacht  
**Zweimuskeliere**  
in den Hauptrollen Schmitz-Weidweller  
Eintritt 1.50-2.00

**Piano** 2 Klaviere in Nr. 200. ant. 400.- verkauft  
**Ch. M. Stöhr**  
Pianofabrik, K. Karlsruherstraße 30. Sonntag geöffnet. 6230

**Schl-Schuhe**  
In fast. gel. ein Paar  
Rinder, Schickstr. 9

**Morgen-Konzert**  
Serenade für Streichorchester von Holmann  
Vier für Sopran von Rozart und Schubert  
Ehe No. am 1. Hölzel  
Sieglin. Septet für Flöte, Oboe, Horn, Violine, Cello, Bass und Klavier von Hummel  
Die wertigen Mitglieder sind freundlich eingeladen. Kein Eintritt.  
Der Vorstand.

**Schneiderin** Aberniss nach Kunden bei billiger Berechnung. Erna Zeit, Rabolstraße 18. (2226)

**Hausparvertrag** über 1000.- zu vert. zu erl. unt. D 1229 i. Wolfesb.

**Radioapparat** 4 Röhren m. Lautsprecher u. Akku E. 30.4 bar zu verfaul. Augustenstr. 55 11.

**Fisch-Grammophon** m. 40 Platten, sehr gut erhalten, billig zu verfaul. Augustenstr. 2

**Schuhmachereinst.** Schneidermaschine Zettlermaschine wir neu verkauft billig  
Weller, Gertrudenstr. 6.

**Feitzische** grau, modern, gut erhalten, billig abzugeben  
Wellerstr. 61, 1. Et.

**Hölz. Kinderbett** für 5.4 zu verfaul. Uhländstraße 19 IV. r

**Webraudt. Herd** schwarzer, erdhitze, Abkühlung, m. Stammenbaum, Preis 8.-, best. Größleinstr. 1a, 2 IV

**Zwergpudel** schwarz, erdhitze, Abkühlung, m. Stammenbaum, Preis 8.-, best. Größleinstr. 39, (2223)

**Weihnachtseinkäufe bei Knopf Lebensmittel**



**Hauschuhe**  
können Sie auch ohne Anprobe schenken. Es genügt, wenn Sie die Schuhgröße wissen.

**Laschenschuhe** Filz- u. Ledersohlen 1.75 1.25 **95** /  
**Kragenschuhe** Filz- u. Ledersohlen 1.95 1.65 **1.25** /  
**Schnallentiefel** . . . . . 21-35 Paar **95** /  
**Kinderstiefel** . . . . . 23/26 **2.45** 20/22 **1.75**

**Großer Posten moderne u. strapazierfähige farbige und Lack**  
**Damenschuhe** hauptsächlich 30-39 **4.90**  
**Damen-Kragentiefel** 11.75 9.75 **7.50**  
sehr warm, schwarz und braun  
**Damen-Überschuhe** zum Knöpfen **3.75**  
Garantieware, mit Reißverschluss  
**Herren-Halbschuhe** 4.90  
schwarz und braun, Rindbox mit Gummi- od. Ledersohlen **7.90 6.75**

**Herren-Winter-Ulter**  
2reihig, Rückengurt, breiter Innenbesatz aus gleichem Stoff u. kunstseidenem Rückensattel, kleidsame Form, tadelloser Sitz, gute Verarbgt.  
**19.50**

- Denken Sie rechtzeitig an die Weihnachts-Bäckerei!
- Kunstholz** . . . . . Pfund 43 /  
**Reiner Bienenhonig** . . . . . Glas 98 /  
**Citronat Orangent** . . . . . 1/4 Pfd 28 /  
**Feinst. Schwarzw. Tannenhonig** 5-10 Pfund. à 1.40, 1 Pfund 1.45
- Bierwurst** . . . . . Pfund 75 /  
**Hausm. Leberwurst** . . . . . Pfund 45 /  
**Wiener Würstchen** . . . . . 3 Paar 50 /  
**Schwarzw. Speck** Pfund 1.75  
**Kleinfleisch gesalzen** Pfund 30 /
- Große Auswahl in  
**Tafeläpfel** Pfund 18 / 15 / 10 /  
**Süßige Orangen** 3 Pfund 45 /  
**Mandarinen** . . . . . 3 Pfund 55 /  
**Rosenkohl** . . . . . 3 Pfund 28 /  
**Citronen** . . . . . 10 Stück 25 /  
**Margarine** Pfund 35 /, und 25 /  
**Kokostett** . . . . . 3 Pfund 85 /  
**Schmelz-Margarine** . . . . . Pfund 45 /  
**Naß-Schmalz 100%** Pfund 38 /
- Sehr billig:  
**Hirschbraten** . . . . . Pfund 68 /  
**Hirschragout** . . . . . Pfund 50 /
- Frisch von der See  
**Kablian** . . . . . Pfund 24 /  
**Kablianfilet** . . . . . Pfund **38** /  
**Kobarschillet** . . . . .
- Kass. Ripp-Speer** Pfd. **95** /  
**Büffelsteck** o. Ripp. Pfd. **95** /  
**Salamiwurst** . . . . . Pfd.
- Haselnüsse** . . . . . Pfund 57 /  
**Süße Mandeln** . . . . . Pfund 95 /  
**Weizenmehl Kristall** 5 Pfund 85 /  
**Weizenmehl Spezial** 5 Pfund 95 /
- Ausw. Konserv.** 10 St. 68 /  
**Entenleber** . . . . . 10 Stück 88 /
- Frische Zentrifugenbutter** P. 1.15  
**Fste. Molkereibutter** Pfund 1.25  
**Schweizerkäse** . . . . . Pfund 88 /  
**Edamer** . . . . . Pfund 60 /  
**Voll. Camembert** 6 St. Cart. 65 /
- Geisardinen** . . . . . 4 Dosen 50 /  
**Rüchere** . . . . . 1/2 Pfund 40 /
- Suppenkücher** . . . . . Pfund 25 /  
**Junge Hühner** . . . . . Pfund 1.25  
**Hasenragout** . . . . . Pfund 55 /  
**Hasenschneide** . . . . . Pfund 85 /
- Zu Weihnachten lassen Sie sich jetzt schon eine Gans liefern!

**KNOPF**

**Der Rhein-express**  
Nr. 43

Ab dem Inhalt: Der Schwindel politischer Astrologie - Die Schleicher-Front - Was wollte Götz von Berlichingen „ernstlich“ - Politik der Woche - Wir Bolschewiken - Was in der Welt passierte - Bilder der Woche - Der Schweizer Grenze entlang - Arzt-Anekdoten - Die Brille des Groschen - Winterlied - Mit dem Stahlroß - Proletarischer Advent - Der Tod im Ballsaal - Vor Taschendieben wird gewarnt - Ein biblischen Lebensfreude - Mit Bratenrock und Zylinder - Die Geschichte des Skatspiels - Die weiße Rose - Afrikanischer Sumpf - Meine alte Maschine - Arbeit daheim - Kinderland

Bezug durch:  
**Volksfreund G. m. b. H., Karlsruhe**  
Waldstraße 28 und unsere Filialleiter.

**Drucksachen** aller Art (steuert schnell und billig)  
Verlagsdruckerei „Volksfreund“ G.m.b.H.

**Konsumverein**  
für Durlach u. Umgebene e. G. m. b. H.

Ab Montag, 12. Dezember 1932, findet die Auszahlung der  
**Rückvergütung**  
in den einzelnen Verteilungstellen statt. Diese wird ausbezahlt am  
Montag, 12. an d. Mitglied. m. d. Anf.-Buchst. A-D  
Dienstag, 13. . . . . E-K  
Mittwoch, 14. . . . . L-N  
Donnerst., 15. . . . . O-Sch  
Freitag, 16. an die übrigen Namen.

Ab 10. Dez. geben wir auf alle Arten Schuhwaren  
**doppelte Rückvergütungs-Marken**

Mitglieder: Benützt diese günstige Gelegenheit und deckt euren ganzen Bedarf an Schuhwaren im eigenen Geschäft, im Konsumverein Laden 3. Durlach, Friedrichstraße 11.

Ferner empfehlen wir den Mitgliedern für die bevorstehende Weihnachtszeit alle notwendigen  
**Back-Artikel**

in vorzüglicher Qualität zu **äußerst. Tagespreisen**  
Der Vorstand.  
Warenabgabe nur an Mitglieder